

Lehrprogramm des Kunstgeschichtlichen Seminars

Sommersemester 2021

(Vorlesungszeit: 05.04.–10.07.2021)

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Kunstgeschichtliches Seminar
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg
Tel.: 040 42838-3261
Fax: 040 42838-6279
E-Mail: kunstgeschichte@uni-hamburg.de
Homepage: <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks.html>

Leitung:

Prof. Dr. Uwe Fleckner (bis 31.03.2021)

Prof. Dr. Margit Kern (ab. 01.04.2021)

Beratung: Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Geschäftszimmer

Margot Zimmermann, Angelika Finch

Tel.: 040 42838-3261

Fax: 040 42838-6279

E-Mail: kunstgeschichte@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten siehe Homepage: <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks.html>

Professorinnen und Professoren

Die aktuellen Kontaktdaten und Sprechzeiten finden Sie unter

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/mitarbeiter.html>

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die aktuellen Kontaktdaten und Sprechzeiten finden Sie unter

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/mitarbeiter.html>

Studienfachberatung

Die aktuellen Kontaktdaten und Sprechzeiten finden Sie unter

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/studium/studienberatung.html>

B.A.-Studienfachberatung HF+NF (Studienbeginn ab 07/08, ab 12/13 und 16/17)

- Dr. Frank Schmitz

M.A.-Studienfachberatung, Sprachanerkennung

- Sanja Hilscher, M.A.

Beratung und Information der ABK-I/II, WB- und SG- Module im Fach Kunstgeschichte, Optionalbereich, Magister und Junior-Studium

- Dr. Christina Kuhli

HamBord-Programm/B.A.-Studiengang

- Dr. Valérie Kobi

B.A.- und M.A.-Studiengänge Mittelalterstudien (MASt)

- Julia Tolkiehn, M.A. (Studienmanagerin im Fachbereich Geschichte)
Email: studienbuero.geschichte@uni-hamburg.de

Auslandspraktika, Erasmus, Free-Mover, PONS

- Ing. Gerd Micheluzzi, M.A.

Hinweise zum Anmeldeverfahren

Allgemeine Hinweise: Lehrprogramm und Exkursionsprogramm

Hinsichtlich der Zeit- und Raumangaben und Modulzuordnungen gilt immer das auf der Homepage veröffentlichte **aktuelle Lehrprogramm**.

Exkursionen werden im **Exkursionsprogramm** aufgeführt.

Anmeldepflicht

Für **Bachelor- und Masterstudierende** besteht eine Anmeldepflicht.

Die Anmeldung erfolgt während der Anmeldephasen über STiNE.

Eine Ummeldung ist *nur* während der Anmeldephasen möglich.

Für Veranstaltungen mit Teilnehmerbegrenzung oder Blockveranstaltungen ist die eine Vormerkung in STiNE *nur* während der 1. Anmeldephase möglich.

STiNE-Anmeldephasen Fachbereich Kultur

Einen ausführlichen Leitfaden zur die Anmeldungen in STiNE finden Sie hier:

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/stine-anleitungen.html>

STiNE-STANDARDPHASEN	ANMELDE-, ABMELDE- UND UMMELDEPHASE IM FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN (abweichende Daten sind rot gekennzeichnet)			
Vorgezogene Phase	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Anmeldephase (für alle Studierenden)	22.02.2021	9:00 Uhr	11.03.2021	13:00 Uhr
Nachmeldephase	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Erstsemester	Die Phase gilt im SoSe nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Ummelde- und Korrektur-Phase (für alle Studierenden im FB Kultur, einschl. Erstsemester)	06.04.2021	09:00 Uhr	23.04.2021	16:00 Uhr
ABMELDEPHASE	Zusätzliche <u>ABMELDEPHASE</u>			
nur für Veranstaltungen des FB Kultur (56-xxx) und nur zum Abmelden	23.04.2021	16:00 Uhr	07.05.2021	13:00 Uhr

Studienbüro Kulturwissenschaften

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten siehe Homepage:

<https://www.kulturwissenschaften.unihamburg.de/studium.html>

Inhalt

I. SEMESTERSCHWERPUNKT: Präsenz	6
I.1. Vorlesungen	6
I.2. Proseminare	6
I.2.: 56-601 PS Reliquiare im Mittelalter	6
I.2.: 56-621 PS Christliche Kunst des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit im Berliner Bode-Museum	7
I.2.: 56-652 PS Virtuelle Ausstellungen – Museen unter Digitalisierungsdruck: Konzepte und Praxistests	8
I.3. Seminare	9
I.3.: 56-602 S Natur im Diagramm: Kräfte, Ordnung, Ganzheit. Ein Ausstellungsprojekt	9
I.3.: 56-603 S Antagonismus und Synagonismus in den bildenden Künsten	11
I.3.: 56-604 S Von der Kunst, das Unsichtbare präsent zu machen: Spiegelungen, Schatten und andere Lichteffekte vom Mittelalter bis in die Moderne	13
I.3.: 56-605 S Memoria und Macht: Grabmonumente der Frühen Neuzeit	14
I.3.: 56-606 S Schriftbildlichkeit	16
I.3.: 56-649 S Bilder als Exponate in (kultur)historischen Ausstellungskontexten	18
I.4. Hauptseminare	19
I.4.: 56-627 ENTFÄLLT! HS Vom Ringstraßenpalais zum Gemeindebau: Wohnen in Wien 1858–2021	19
II. AUSSERHALB DES SEMESTERSCHWERPUNKTS	20
II.1. Vorlesungen	20
II.1.: 56-607 VL Michelangelo	20
II.1.: 56-631 VL Blitzsymbol und Schlangentanz: Texte und Bilder zu Aby Warburgs amerikanischer Reise	22
II.1.: 56-608 VL Über die Farbe - Kulturgeschichte und Materialtechnologie	22
II.1.: 56-609 VL Von der kulturhistorischen Frage zur materialwissenschaftlichen Antwort - Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Methoden	24
II.1.: 56-611 VL [Ringvorlesung] Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften: Materialität im Verfall – Nachnutzungen – Umdeutungen	25
II.2. Proseminare	26
II.2.: 56-613 PS Fürsten, Diplomaten und der Kaiser. Porträtkulturen und Bildgebrauch im 17. Jahrhundert	26
II.2.: 56-614 PS Von The Family of Man (1955) zu Humanism in China (2003). Menschenbilder in der Fotografie des 20. Jahrhunderts	27
II.2.: 56-616 PS Arkadien: Eine Kunstgeschichte der Landschaftsmalerei (1450–1850)	29
II.2.: 56-617 PS Beschreibung von Architektur	30
II.2.: 56-618 PS Einführung in die Mythologie	31
II.2.: 56-619 PS Venedig. Die Kunst der Serenissima zwischen 800 und 1700	32
II.2.: 56-620 PS Einführung in das wissenschaftliche Schreiben	34
II.3. Seminare	34
II.3.: 56-622 S Melancholie und Wahnsinn. Bildkonzepte des seelischen Ausnahmezustands	34
II.3.: 56-624 S Pflanzen und Insekten in der Kunst der Frühen Neuzeit	36
II.3.: 56-625 S Pflanzen und Insekten in der zeitgenössischen Kunst	37
II.3.: 56-626 S Einführung: Zeitgenössische Methoden der Kunstgeschichte	39
II.3.: 56-628 ENTFÄLLT! S Architekturen im Verfall. Ruinen aus Sicht der Denkmalpflege	40
II.3.: 56-629 ENTFÄLLT! S Friedhelm Grundmann (1925–2015). Projektseminar mit Ausstellungsvorbereitung zum Werk des Hamburger Architekten	41
II.3.: 56-630 ENTFÄLLT! S Hamburger Landhaus- und Gartenkultur	42
II.3.: 56-632 S Kunst im Stadtraum – Bildwerke im öffentlichen Raum Hamburgs	44
II.3.: 56-633 S Handschriften und die Anfänge des Buchdrucks im späten Mittelalter	45
II.3.: 56-634 S Die Kunst der Deutschrömer in der Alten Nationalgalerie in Berlin	46
II.3.: 56-646 S Die Rezeption Aby Warburgs in der Gegenwartskunst	49
II.3.: 56-647 S Women Artists ca. 1500–1800	50
II.3.: 56-648 S Theorie, Methoden und Praxis der Provenienzforschung	52
II.3.: 56-650 S Kunst und Erinnerung an die NS-Zeit. Gedenkorte in Hamburg	54
II.3.: 56-653 S Glasmalerei des Mittelalters	55

II.3.: 56-654 S Ottonische Buchkunst	56
II.3.: 56-656 NEU S Abreißen – Umnutzen – Erhalten. Ermittlung und Kartierung von schützenswerten Baudenkmalern in Hamburg-Blankenese	58
II.3.: 56-657 NEU S Le Corbusier	59
I.4.: 56-658 NEU S Masse und Klasse: Wohnungsbau in Deutschland seit 1900	61
II.4. Hauptseminare	63
II.4.: 56-612 ABGESAGT HS Natur und Landschaft, Ost und West	63
II.4.: 56-635 HS Marxistische Kunstgeschichte	64
II.4.: 56-636 HS Aby Warburg: Der Atlas Mnemosyne	65
II.4.: 56-637 HS Fotografie in Spanien – Spanien in der Fotografie	66
II.4.: 56-655 HS Marginalien? Bilder an Rändern im Mittelalter	68
II.5. Kolloquien	69
II.5.: 56-638 KOL Kolloquium für Examenskandidaten, Peter Schmidt	69
II.5.: 56-639 KOL Kolloquium für Examenskandidaten, Uwe Fleckner	69
II.5.: 56-640 KOL Kolloquium für Examenskandidaten, Margit Kern	69
II.5.: 56-641 KOL Kolloquium für Examenskandidaten, Frank Fehrenbach, Valérie Kobi, Ivo Raband	70
II.5.: 56-642 KOL Kolloquium für Examenskandidaten, Petra Lange-Berndt	70
II.5.: 56-643 KOL Kolloquium für Examenskandidaten, Hanna Wimmer	70
II.5.: 56-644 KOL Kolloquium für Examenskandidaten, Iris Wenderholm	70
II.5.: 56-645 KOL Kolloquium für Examenskandidaten, Frank Schmitz	70
III. SONSTIGES	72
III.1. Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften	72
III.1.: 56-1000 Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften: Materialität im Verfall – Nachnutzungen – Umdeutungen (Ringvorlesung)	72
III.1.: 56-1001 Digital Storytelling	73
III.1.: 56-1002 SE: „Diener an der Stätte der Wahrheit“ – Leben der Arbeiter der Königsgräber im Tal der Könige in der Siedlung Deir el-Medineh	74
III.1.: 56-1003 Musikjournalismus in Rundfunk und Internet	74
III.1.: 56-1004 SE: Die Langobarden und die Völkerwanderungszeit: archäologische „Realität“ und didaktisch-pädagogische Transdisziplinarität – Online	75
III.2. Museumsmanagement	76
III.2.: 56-127 Sammeln. Vom musealen Umgang mit Dingen	76
III.2.: 56-128 Ohne Personal geht nichts! Analyse der Bedeutung der Einflussgröße Personal auf den Museumserfolg	77
III.2.: 56-129 Digitalisierung im Museum	79

I. SEMESTERSCHWERPUNKT: Präsenz

I.1. Vorlesungen

I.2. Proseminare

I.2.: 56-601 PS Reliquiare im Mittelalter

LV-Nr.	56-601	
LV-Art/Titel	PS Reliquiare im Mittelalter	
Zeit/Ort	2 st., Di. 12:15 – 13:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Hanna Wimmer	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Ja, max. 4 TN	Exkursion Nein
Block-LV Nein	Kontaktstudierende Nein	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-601 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM3, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-601 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1-NF, AM1, AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-601 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM3, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
BA MAST	Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST	
Kommentare/Inhalte		
<p>Vielen Studierenden der Kunstgeschichte, zumal im protestantischen Hamburg, ist der Kult um die Körper(-fragmente) von Heiligen und um die Gegenstände, die mit diesen in Berührung kamen, fremd. Im Mittelalter und weit darüber hinaus spielen Reliquien, meist in kostbare Behälter, ihre Reliquiare, gehüllt, im religiösen und kulturellen, aber auch im politischen und wirtschaftlichen Leben eine wichtige Rolle. Nicht zuletzt aber sind jene oft äußerst kostbaren Hüllen, die ihren meist unscheinbaren oder gar unansehnlichen Inhalt sichtbar oder unsichtbar in sich bergen und dessen Wirkmacht sichtbare Form verleihen, faszinierende Gegenstände für die Kunstgeschichte. Anhand von Reliquiarens insbesondere aus der Zeit des früheren Mittelalters bis zum 12. Jahrhundert werden wir uns mit der Materialität von Reliquiarens, ihrer Ausstattung mit Bildern und Inschriften und ihrer Inszenierung in liturgischen und paraliturgischen Praktiken auseinandersetzen.</p>		
Literatur		
<p>Arnold Angenendt: Heilige und Reliquien. Die Geschichte ihres Kultes vom frühen Christentum bis zur Gegenwart (2., überarb. Aufl., genehmigte Lizenzausg.), Hamburg 2007.</p> <p>Bruno Reudenbach: Reliquiare als Heiligkeitsbeweis und Echtheitszeugnis. Grundzüge einer problematischen Gattung (Vorträge aus dem Warburg-Haus, 4), Berlin 2000, 1–35.</p> <p>Bruno Reudenbach & Gia Toussaint (Hg.): Reliquiare im Mittelalter, Berlin 2005.</p> <p>Ausst.-Kat. Der Weg zum Himmel: Reliquienverehrung im Mittelalter, Nieuwe Kerk, Amsterdam und Museum Catharijneconvent, Utrecht, hg. v. Henk van Os, Regensburg 2001.</p> <p>Ausst.-Kat. Treasures of Heaven: saints, relics, and devotion in medieval Europe, The Cleveland Museum of Art, The Walters Art Museum, Baltimore und The British Museum, hg. v. Martina Bagnoli, New Haven u.a. 2010.</p>		
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen		

Voraussetzung für den Erwerb von 2LP ist die regelmäßige aktive Teilnahme sowie die Anfertigung eines Protokolls. Wer 4 LP erwerben möchte, hält ein Referat, für den Erwerb von 6 LP wird darüber hinaus eine schriftliche Hausarbeit angefertigt

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

I.2.: 56-621 PS Christliche Kunst des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit im Berliner Bode-Museum

LV-Nr.	56-621	
LV-Art/Titel	PS Christliche Kunst des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit im Berliner Bode-Museum	
Zeit/Ort	2st., Mi, ONLINE und Exkursion – (1) Vorbesprechung Mi 7.4. von 15.15-16.45 Uhr (online) für die Exkursion nach Berlin und (2) am Mi 14.4. von 15.15-16.45 Uhr (online) für die Exkursion nach Madrid	
Dozent/in	Margit Kern	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Ja, 20 TN	Studium Generale Nein	Exkursion Ja, zwei
Block-LV Ja	Kontaktstudierende Nein	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-621 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV	
56-621 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1-NF, AM1, AM2, BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM1, AM2, WB1-FV	
56-621 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV	
BA MAST	Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST	
Kommentare/Inhalte		
<p>Zentrale Themen der christlichen Kunst, wie – unter anderem – Gnadenstuhl, Schutzmantelmadonna, Christus-Johannes-Gruppe oder Engelpietà, sollen im Rahmen dieser Übung kennengelernt werden. Dabei stellen sich Fragen nach dem ursprünglichen Kontext, der ehemaligen Funktion der Kunstwerke, die heute im Museum sind. Handelte es sich um ein Altarbild, das im Rahmen der Liturgie eine Rolle spielte, oder wurde die Skulptur für die private Andacht genutzt? Voraussetzung für eine Beantwortung dieser Fragen ist eine genaue Betrachtung und Beschreibung des Einzelwerks, die im Rahmen des Seminars geübt werden soll. Darüber hinaus wird eine Einführung in die Nachschlagewerke der christlichen Ikonographie gegeben.</p> <p>Das Seminar findet als Blockseminar in Berlin statt.</p>		
Literatur		
<p>Kat. Bildwerke nördlich der Alpen und im Alpenraum 1380–1440. Kritischer Bestandskatalog, bearb. von Tobias Kunz, Petersberg 2019; Skulpturensammlung im Bode-Museum. Prestel-Museumsführer, München u.a. 2006; Das Bode-Museum. 100 Meisterwerke, Museum für Byzantinische Kunst, Skulpturensammlung, Münzkabinett, hrsg. von Antje-Fee Köllermann und Iris Wenderholm, Berlin 2006; Kat. Ausst. Glaube, Hoffnung, Liebe, Tod, hrsg. von Christoph Geissmar-Brandi und Eleonora Louis, Wien, Kunsthalle, Klagenfurt ²1996; Kat. Ausst. Spiegel der Seligkeit. Privates Bild und Frömmigkeit im Spätmittelalter, bearb. von Frank</p>		

Matthias Kammel, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg 2000;
Lexikon der christlichen Ikonographie, hrsg. von Engelbert Kirschbaum, 8 Bde., Freiburg im Breisgau 1968–1976.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

Bitte beachten Sie, dass im Exkursionsprogramm zwei Exkursionen diesem Proseminar zugerechnet werden. 56-621_1 nach Berlin ist die Leistung dieses Proseminars und 56-621_2 ist eine zusätzliche Exkursion nach Madrid, die ebenfalls den Teilnehmer*innen des Siglo de Oro-Seminars des Wintersemesters 20/21 angeboten wird.

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

I.2.: 56-652 PS Virtuelle Ausstellungen – Museen unter Digitalisierungsdruck: Konzepte und Praxistests

LV-Nr.	56-652	
LV-Art/Titel	PS Virtuelle Ausstellungen – Museen unter Digitalisierungsdruck: Konzepte und Praxistests	
Zeit/Ort	2st., Do. 10:15 – 11:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Peter Schmidt	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Nein	Ja, max. 2 TN	Nein
Block-LV	Kontaktstudierende	Sonstiges
Nein	Nein	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-652 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-652 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1-NF, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-652 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
BA MAST	Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST	
Kommentare/Inhalte		
<p>Die staatlich verordneten Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie haben massiv ins Kulturleben eingegriffen, das naturgemäß auf Öffentlichkeit beruht. Betroffen sind auch die Museen und damit die Präsenz, Wahrnehmung und Vermittlung von Kunst. Gleichzeitig gehörte es auch in diesem Bereich zu den politischen Strategien, die Digitalisierung wahlweise als Rettungsanker, Herausforderung oder Zukunftschance zu empfehlen. Viele Museen haben versucht, zu reagieren. Das Spektrum reicht dabei von der Handlungsunfähigkeit vor dem Hintergrund ohnehin prekärer</p>		

Finanzierung über den Ausbau schon bestehender Bemühungen der digitalen Präsentation der Bestände bis zur Konzeption neuer Angebote wie z.B. digitaler Führungen.

Die aktuelle Situation ist von der Kunstgeschichte noch wenig reflektiert. Sie verlangt aber zum einen nach kritischer Einordnung vor dem Hintergrund der Geschichte der Institution Museum – etwa der Frage nach dem Status des auratisch aufgeladenen Originals im Tempel des Museums, das eine Inszenierungsgeschichte hinter sich hat, in der seine digitale Transformation eine markante Schwelle darstellt. Zum anderen ist zunächst eine aktuelle Bestandaufnahme nötig: Welche Strategien der digitalen Präsentation von Museen und Sammlungen gibt es überhaupt? Wie funktionieren sie, wie sind sie einzuordnen und zu bewerten?

In diesem Proseminar sollen verschiedene Konzepte aus dem immer breiter werdenden Spektrum virtueller Präsentationen von Museen analysiert und verglichen werden. Voraussetzung ist die Beschäftigung mit der Geschichte der Institution Museum und der Position der ausgestellten Werke zwischen Quasi-Kultobjekt, vielschichtigem historischem Dokument und Selfie-Hintergrund.

Literatur

(wird nachgereicht)

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

I.3. Seminare

I.3.: 56-602 S Natur im Diagramm: Kräfte, Ordnung, Ganzheit. Ein Ausstellungsprojekt

LV-Nr.	56-602	
LV-Art/Titel	S Natur im Diagramm: Kräfte, Ordnung, Ganzheit. Ein Ausstellungsprojekt	
Zeit/Ort	2st., Di. 10:15 – 11:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Frank Fehrenbach, Dominik Hünninger, Valérie Kobi	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Nein	Ja, max. 5 TN	Nein
Block-LV	Kontaktstudierende	Sonstiges
Nein	Nein	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-602 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-602 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR SG	

56-602 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
56-602 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-Kultur), WM (SG)
56-602 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)
56-602 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>In der Geschichte der Naturwissenschaften, der Naturbetrachtung und den bildenden Künsten spielt die visuelle Darstellung von Natur eine bedeutende Rolle. Ebenso haben Menschen immer wieder versucht, ihre Vorstellungen und Beobachtungen von natürlichen Prozessen und Naturphänomenen zeichnerisch und diagrammatisch Ausdruck zu verschaffen. Im Seminar: „Natur im Diagramm: Kräfte, Ordnung, Ganzheit“ möchten wir uns mit Ihnen diesen Bild(er)produktionen in diachroner und kulturvergleichender Perspektive widmen. Dabei geht es uns vor allem um Darstellungen des „Systems“ der ganzen Natur und um Versuche, natürliche Dynamiken zeichnerisch-diagrammatisch zu entwerfen. Das Seminar wird in zwei aufeinanderfolgenden Semestern stattfinden und dient der Vorbereitung einer Ausstellung am Centrum für Naturkunde und einer weiteren Institution in Hamburg. Die Ausstellung wird im Wintersemester 2022/2023 stattfinden. In den vorbereitenden Seminaren werden wir uns im Sommersemester 2021 zunächst mit Geschichte und Theorie diagrammatischer Naturdarstellungen beschäftigen und eine Bild- bzw. Objektauswahl für die Ausstellung treffen. Im zweiten Semester, dem Wintersemester 2021/2022, werden wir dann die Ausstellung vorbereiten, Scenografien sowie Texte für Katalog und Texttafeln entwerfen.</p>	
Literatur	
<p>Bredenkamp, Horst/Dünkel, Vera/Schneider, Brigit (Hrsg.), Das technische Bild. Kompendium zu einer Stilgeschichte wissenschaftlicher Bilder, Berlin 2008.</p> <p>Bredenkamp, Horst, Darwins Korallen. Frühe Evolutionsmodelle und die Tradition der Naturgeschichte, Berlin 2005.</p> <p>Breidbach, Olaf, Bilder des Wissens. Zur Kulturgeschichte der wissenschaftlichen Wahrnehmung, München 2005.</p> <p>Chadarevian, Soraya de/Hopwood, Nick, Models. The Third Dimension of Science, Stanford 2004.</p> <p>Galison, Peter/Jones, Caroline A. (Hrsg.), Picturing Science, Producing Art, New York, NY [u.a.] 1998.</p> <p>Graczyk, Annette, Das literarische Tableau zwischen Kunst und Wissenschaft, München 2004.</p> <p>Heinz, Bettina/Huber, Jörg (Hrsg.), Mit dem Auge denken. Strategien der Sichtbarmachung in wissenschaftlichen und virtuellen Welten, Zürich 2001.</p> <p>Müller-Wille, Staffan, Text, Bild und Diagramm in der klassischen Naturgeschichte, in: kunsttexte.de - E-Journal für Kunst- und Bildgeschichte, 4 (2002), S. 1-14.</p> <p>Nickelsen, Karin, Images and Nature, in: Curry, Helen Anne/Jardine, Nicholas/Secord, James A./Spary, Emma C. (Hrsg.), Worlds of Natural History, Cambridge 2018, S. 221–235 und 580–583.</p> <p>Priest, Greg/De Toffoli, Silvia/Findlen, Paula, Tools of Reason: The Practice of Scientific Diagramming from Antiquity to the Present, in: Endeavour, 42, 2 (2018), S. 49–59.</p> <p>Rheinberger, Hans-Jörg, Sichtbar machen. Visualisierung in den Naturwissenschaften, in: Sachs-Hombach, Klaus (Hrsg.), Bildtheorien. Anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn, Frankfurt am Main 2009, S. 127-145.</p> <p>Rheinberger, Hans-Jörg, Über den Eigensinn epistemischer Dinge, in: Hahn, Hans Peter (Hrsg.), Vom Eigensinn der Dinge. Für eine neu Perspektive auf die Welt des Materiellen, Berlin 2015, S. 147-162.</p> <p>Smets, Alexis/Lüthy, Christoph, Words, Lines, Diagrams, Images: Towards a History of Scientific Imagery, in: Early Science and Medicine 14, 1–3 (2009), S. 398–439.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
<p>BA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme</p>	

4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

I.3.: 56-603 S Antagonismus und Synagonismus in den bildenden Künsten

LV-Nr.	56-603	
LV-Art/Titel	S Antagonismus und Synagonismus in den bildenden Künsten	
Zeit/Ort	2 St., Di. 17:15 – 18:45, ONLINE	
Dozent/in	Yannis Hadjinicolaou	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Ja, max. 5 TN	Exkursion Nein
Block-LV Nein	Kontaktstudierende Nein	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-603 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-603 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-603 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR SG	
56-603 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-603 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-603 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
<p>Das Problem <i>Paragone</i>, ein Begriff, der vor allem von Benedetto Varchi im Jahre 1547 geprägt wurde, als kunsttheoretisches, ja humanistisches Konstrukt reflektiert nur unzureichend die Kollaboration zwischen den Künstlern und den Künsten in der Frühen Neuzeit, die sich eigentlich auf das Gestalten von Bildern konzentriert, ganz zu schweigen vom tatsächlichen sozialen und ökonomischen „Kampf“ zwischen den Künstlern um die Anerkennung der jeweils praktizierten <i>Techne</i>. Daher soll im Seminar erörtert werden, ob diese Art Wettbewerb weniger von einer antagonistischen sondern vielmehr von einer synagonistischen Natur gekennzeichnet war.</p> <p>Der Begriff Synagonismus beinhaltet, dass die schablonenhafte Zuordnung von Gattungen auf einzelne Sinne – Visus und Bild, Tactus und Skulptur – aufgebrochen werden muss. Indem die Künste sich frei mit Materialien, Objekten und Phänomenen der Natur auseinandersetzen, indem Malerei</p>		

bildhauerische Elemente aufnimmt und Skulptur malerisch wird, werden Fragen nach der Intersensorialität bzw. der Plurisinnlichkeit von Bildern sowie dem Verhältnis von Körper und Bild virulent.

Anhand von spezifischen Beispielen aus Malerei, Bildhauerei, Grafik und Zeichnung aber auch der Architektur der Frühen Neuzeit (mit einem Exkurs auf die Moderne) sollen diese Phänomene und Probleme (Antagonismus und Synagonismus) im Seminar zur Sprache kommen und analysiert werden. Dabei sollen Schlüsseltexte (Primär- sowie Sekundärquellen zum Thema) kritisch diskutiert und möglicherweise mit einzelnen Sitzungen in der Hamburger Kunsthalle ergänzt werden.

Literatur

- Ausst. Kat.: Wettstreit der Künste. Malerei und Skulptur von Dürer bis Daumier, hg. v. Ekkehard Mai und Kurt Wettengl, München 2002;
- Baader, Hannah, u.a. (Hg.): Im Agon der Künste. Paragonales Denken, ästhetische Praxis und die Diversität der Sinne, München 2007;
- Beyer, Andreas/Gamboni, Dario (Hg.): Poiesis: Über das Tun in der Kunst, München/Berlin 2012;
- Castiglione, Baldassare: Il libro del cortegiano, hg. v. Walter Barberis, Turin 1998;
- Farago, Claire J.: Leonardo da Vinci's Paragone. A Critical Interpretation with a New Edition of the Text in the Codex Urbinas, Leiden, 1992;
- Van Gastel, Joris, Yannis Hadjinicolaou, Markus Rath (Hg.): Paragone als Mitstreit, Berlin 2014;
- Hadjinicolaou, Yannis: Synagonismus, in: 23 Manifeste zu Bildakt und Verkörperung, hg. v. Marion Lauschke und Pablo Schneider, Berlin 2018, S. 149-157;
- Hessler, Christiane: Zum Paragone. Malerei, Skulptur und Dichtung in der Rangstreitkultur des Quattrocento, Berlin/Boston 2014;
- Lavin, Irving: Bernini and the Unity of the Visual Arts, New York u. London 1980;
- Lehmann, Ann-Sophie: How Materials Make Meaning, in: Meaning in Materials, 1400 – 1800, hg. v. Ann-Sophie Lehmann, Frits Scholten u. H. Perry Chapman, Leiden u. Boston, 2013;
- Mendelssohn, Leatrice: Paragoni: Benedetto Varchi's ‚Due Lezzioni‘ and Cinquecento Art Theory, Ann Arbor 1982;
- Müller, Jan-Dirk, u. Ulrich Pfisterer: Der allgegenwärtige Wettstreit in den Künsten der Frühen Neuzeit, in: Aemulatio. Kulturen des Wettstreits in Text und Bild (1450-1620), hg. von Jan-Dirk Müller u.a., Berlin 2011, S. 1-32;
- Pfisterer, Ulrich: Paragone, in: Historisches Wörterbuch der Rhetorik, hg. v. Gert Ueding, Bd. 6, Tübingen 2003, Sp. 528–546;
- Preimesberger, Rudolf: Paragons and Paragone. Van Eyck, Raphael, Michelangelo, Caravaggio, Bernini, Los Angeles 2011;
- Rosen, Valeska von (Hg.): Poiesis. Praktiken der Kreativität in den Künsten der Frühen Neuzeit, Zürich u.a. 2013;
- Sachs, Hannelore: Zur Geschichte des künstlerischen Wettbewerbs, in: Staatliche Museen zu Berlin. Forschungen und Berichte 7 (1965), S. 7–25;
- Schnitzler, Andreas: Der Wettstreit der Künste. Die Relevanz der Paragone-Frage im 20. Jahrhundert, Berlin 2007;
- Varchi, Benedetto: Paragone - Rangstreit der Künste, hg., eingel., übers. u. kommentiert v. Oskar Bätschmann u. Tristan Weddigen, Darmstadt 2013;
- Wenderholm, Iris: Bild und Berührung. Skulptur und Malerei auf dem Altar der italienischen Frührenaissance, München 2006.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

I.3.: 56-604 S Von der Kunst, das Unsichtbare präsent zu machen: Spiegelungen, Schatten und andere Lichteffekte vom Mittelalter bis in die Moderne

LV-Nr.	56-604	
LV-Art/Titel	S Von der Kunst, das Unsichtbare präsent zu machen: Spiegelungen, Schatten und andere Lichteffekte vom Mittelalter bis in die Moderne	
Zeit/Ort	2st., Fr. 10:15 – 11:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Gerd Micheluzzi	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Ja, max. 2 TN	Exkursion Nein
Block-LV Nein	Kontaktstudierende Ja, max. 2 TN	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-604 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-604 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-604 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-604 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (WB-KULTUR), WM (SG)	
56-604 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)	
56-604 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)	
BA/MA MAST	Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST	
Kommentare/Inhalte		
<p>Spiegelungen und Schatten als Folgeeffekte von Lichteinwirkungen sind nicht nur etymologisch eng verbunden. Als Schein- und Abbilder stehen sie kulturgeschichtlich betrachtet seit jeher in Verdacht, durch ihre Ähnlichkeit eine Präsenz bloß vorzutäuschen. Platons Höhlengleichnis und der Ovid'sche Narziss-Mythos sind hierfür die wohl bekanntesten Zeugnisse. Demgegenüber spricht Plinius der Ältere dem Umriss eines Schattens die beinahe magische Fähigkeit zu, eine Absenz präsent zu halten. Licht und Lichtwirkung sind hierfür jeweils konstitutiv.</p> <p>Insbesondere seit dem späten Mittelalter machten sich Künstler*innen diverse Lichteffekte zu Nutze, um über den eigentlichen Seh- und (Bild-)Raum hinausverweisende Gegebenheiten sichtbar zu machen. Dies gilt für die Malerei ebenso wie für die Skulptur und Architektur. Ikonographie, räumlicher Kontext</p>		

und Betrachter*innenperspektive spielten dabei mitunter eine ebenso tragende Rolle wie naturphilosophische und kunsttheoretische Auseinandersetzungen. Im Rahmen des Seminars werden wir dieser höchst aktuellen Thematik nachspüren und uns ihre historische Entwicklung anhand unterschiedlicher künstlerischer Zeugnisse erarbeiten. Beispiele reichen dabei von der mittelalterlichen Buch- und Wandmalerei, dem frühneuzeitlichen Selbstportrait, über barocke Gemälde und Skulpturen bis hin zur Architektur der klassischen Moderne.

Literatur

Victor I. Stoichita: *A short history of the shadow*, London 1997.
 Ernst H. Gombrich: *Schatten. Ihre Darstellung in der abendländischen Kunst*, Berlin 1996.
 Michael Baxandall: *Shadows and enlightenment*, New Haven 1995.
 William Chapman Sharpe: *Grasping shadows. The dark side of literature, painting, photography, and film*, New York 2020.
 Roberto Casati / Patrick Cavanagh: *The visual world of shadows*, Cambridge 2019.
 Ausst.-Kat. *Spiegel. Der Mensch im Widerschein*, Zürich 2019.
 Slavko Kacunko: *Spiegel-Medium-Kunst. Zur Geschichte des Spiegels im Zeitalter des Bildes*, München / Paderborn 2010.
 Elena Filippi / Harald Schwaetzer (Hg.): *Spiegel der Seele. Reflexionen in Mystik und Malerei*, Münster 2012.
 Paul Hills: *The light of early Italian painting*, New Haven 1987.
 Ernst H. Gombrich: *Die Entdeckung des Sichtbaren*, Stuttgart 1987.
 Paul Michel (Hg.), *Präsenz ohne Substanz. Beiträge zur Symbolik des Spiegels*, Zürich 2003.
 Alva Noë: *Varieties of presence*, Cambridge / London 2012.
 Hans Ulrich Gumbrecht: *Diesseits der Hermeneutik. Die Produktion von Präsenz*, Frankfurt a.M. 2004.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich sowohl an Bachelor- als auch an Masterstudierende. Vorausgesetzt wird eine regelmäßige und aktive Teilnahme, die Übernahme eines kurzen Sitzungsprotokolls 2 LP / Übernahme eines Referates 4 LP (5 LP) / Übernahme eines Referates und einer Hausarbeit 6 LP (8 bzw. 10 LP). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Aufgrund der Covid19-Pandemie und den geltenden Maßnahmen der Universität Hamburg ist die Lehrveranstaltung grundsätzlich als online Format konzipiert. Sollte es im Laufe des Semesters wieder möglich werden zum Präsenzbetrieb zurückzukehren, werden wir diese Chance unter strikter Einhaltung aller Vorgaben nutzen, um auch auf diesem Wege die Möglichkeiten von Virtualität und Präsenz gegenüberzustellen.

Informationen zu den einzelnen Terminen, Referatslisten, die Zugangsdaten zum wöchentlichen Zoom-Meeting sowie ggf. Literatur werden über Agora zur Verfügung gestellt. Sollten Sie im Vorfeld der Lehrveranstaltung Fragen haben, können Sie sich jederzeit per Email an mich wenden: gerd.micheluzzi@uni-hamburg.de

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

I.3.: 56-605 S Memoria und Macht: Grabmonumente der Frühen Neuzeit

LV-Nr.	56-605
LV-Art/Titel	S Memoria und Macht: Grabmonumente der Frühen Neuzeit
Zeit/Ort	2 St., Do. 10:15 – 11:45 Uhr, ONLINE
Dozent/in	Ivo Raband

Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Ja, max. 2 TN	Exkursion Nein
Block-LV Nein	Kontaktstudierende Ja, max. 2 TN	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-605 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-605 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-605 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-605 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-605 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-605 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
BA/MA MAST	Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST	
Kommentare/Inhalte		
<p>Welchen wichtigen Stellenwert die letzte Ruhestätte besass und welche Strahlkraft von den Grabmonumenten der europäischen Herrscherhäuser in Rom, Florenz, Paris, Wien oder Madrid ausgingen, werden in diesem Seminar gemeinsam vorgestellt und diskutiert. Zwischen dem 15. und 18. Jahrhundert wurden Päpste, Kaiser, Könige, Kardinäle, Landesfürsten und wohlhabende Bürgerliche in Nord- und Südeuropa mit aufwendig gestalteten und künstlerisch virtuosen Erinnerungsmonumenten bedacht. Sie waren teilweise von den zu Erinnernden in Selbstregie vor dem Tod in Auftrag gegeben, teilweise von Familien, Freunden oder Klienten im Nachhinein geplant. Vielfach an zentralen Orten in Kirchen errichtet, wurden diese Grabmonumente zu bedeutenden Objekten katholischer wie protestantischer Denkmalspolitik. Berühmte Bildhauer aus Italien, wie Gian Lorenzo Bernini, oder den Niederlanden, wie Cornelis Floris oder Adrian de Vries, schufen freistehende oder mit der Wand verbundene Bildwerke aus Stein oder Bronze; ebenso wurden stattliche Mausoleen als Gesamtkunstwerke neu errichtet. Das Seminar behandelt anhand von Fallstudien aus Italien, Spanien, den Niederlanden, Skandinavien und dem Heiligen Römischen Reich unterschiedliche Grabmonumente und Erinnerungsorte. Zentrale Themen sind sowohl die künstlerische Tradition dieser Werke, die zwischen Skulptur und Architektur changieren, als auch die sozialen, politischen und dynastischen Strategien, die zu ihrer Errichtung geführt haben. Die Teilnehmer*innen des Seminars erarbeiten, wie sich während der Frühen Neuzeit mit ihren sozio-politischen und konfessionellen Veränderungen das für die Ewigkeit errichtete Grabmonument als Bildwerk posthumer Repräsentation etablierte, um durch andauernde Erinnerung (<i>memoria</i>) Ruhm (<i>fama</i>) und Seelenheil der Verstorbenen zu wahren. Im Fall der Durchführung der Veranstaltung in einem Online-Lehrformat erhalten die über STiNE angemeldeten Teilnehmer*innen in der ersten Woche des Semesters eine Email mit allen wichtigen Informationen und dem Zugang zu Agora, wo Einführungsvideo und -material hinterlegt sein werden. Die Veranstaltungen findet ab der zweiten Semesterwoche via Zoom statt.</p>		
Literatur		
<p>Aleida Assmann: Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses, München 1999.</p> <p>Carolin Behrmann, Arne Karsten und Philipp Zitzlsperger (Hrsg.): Grab – Kult – Memora. Studien zur gesellschaftlichen Funktion von Erinnerung, Köln, Weimar, Wien, 2007.</p> <p>Horst Bredekamp und Volker Reinhardt (Hrsg.): Totenkult und Wille zur Macht. Die unruhigen Ruhestätten der Päpste in St. Peter, Darmstadt 2004.</p> <p>Otto Gerhard Oexle: „Die Gegenwart der Toten“, in Herman Braet und Werner Verbeke (Hrsg.): Death in the Middle Ages, Löwen 1983, 19-77.</p>		

Arne Karsten und Philipp Zitzlsperger (Hrsg.): Tod und Verklärung. Grabmalkultur in der Frühen Neuzeit, Köln, Weimar, Wien, 2004.
 Arne Karsten und Philipp Zitzlsperger (Hrsg.): Vom Nachleben der Kardinäle. Römische Kardinalsgrabmäler der Frühen Neuzeit, Berlin 2010.
 Renate Kohn: „Zwischen standesgemäßem Repräsentationsbedürfnis und Sorge um das Seelenheil. Die Entwicklung des frühneuzeitlichen Grabdenkmals“, in Mark Hengerer (Hrsg.): Macht und Memoria. Begräbniskultur europäischer Oberschichten in der frühen Neuzeit, Köln 2005, 19–46.
 Hans Körner: Grabmonumente des Mittelalters, Darmstadt 1997.
 Brigitta Lauro: Die Grabstätten der Habsburger. Kunstdenkmäler einer europäischen Dynastie, Wien 2007.
 Frits Scholten, Sumptuous Memories. Studies in Seventeenth-Century Dutch Tomb Sculpture, Zwolle 2001.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich an Studienanfänger*innen im Bachelor wie auch an fortgeschrittene Studierende im Master. Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme eines Kurzreferats (2 LP), eines Referats (4/5 LP) und ggf. das Abfassen einer Seminararbeit (6/10 LP).

I.3.: 56-606 S Schriftbildlichkeit

LV-Nr.	56-606	
LV-Art/Titel	S Schriftbildlichkeit	
Zeit/Ort	2st., Di. 15:15 – 16:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Margit Kern	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Nein	Ja, max. 5 TN	Nein
Block-LV	Kontaktstudierende	Sonstiges
Nein	Ja, max. 5 TN	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-606 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-606 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, M2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-606 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-606 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-606 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-606 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
Der Exzellenzcluster der Universität Hamburg mit dem Titel „Understanding Written Artefacts“ analysiert Schriftartefakte aus verschiedensten kulturellen Kontexten. In Vorbereitung auf ein Projekt mit Studierenden, das im Cluster stattfinden soll („Lettering a Port City – Inscriptions of the 20 th Century in Hamburg), wird im Sommersemester ein Lektüreseminar angeboten, das sich mit der Forschungsdiskussion um das Konzept der „Schriftbildlichkeit“ beschäftigt. Die grundlegende Erkenntnis in diesem Forschungsfeld lautet, dass Schrift mehr umfasst als die Aufzeichnung von gesprochener Sprache. Sybille Krämer hielt in diesem Zusammenhang fest: „Sprachlichkeit kommt nicht ohne Bildlichkeit, das Sagen nicht ohne das Zeigen aus.“ (Krämer 2010) Im Rahmen des Exzellenzclusters		

wird etwa nicht primär der Inhalt der Texte untersucht, sondern vor allem die Vielfalt in der Gestaltung von Schriftartefakten sowie die Materialität des Schriftträgers rücken in den Mittelpunkt. Die „Bildlichkeit“ der Schrift, ihre spezifische Formgebung, die Lesbarkeit unterstützt oder behindert, soll im Rahmen des Seminars ebenso eingehend diskutiert werden wie Fragen zur Materialität der Artefakte. Dazu werden im Lauf des Semesters Aufsätze oder Buchkapitel gemeinsam gelesen und diskutiert. Ikonische Aspekte der Schrift und ihre sinnliche Präsenz sollen an Fallbeispielen exemplarisch untersucht werden. Zeitlich und räumlich wird ein weiter Bogen gespannt von der mittelalterlichen Buchmalerei oder mexikanischen Bilderhandschriften bis hin zur modernen Gestaltung von Lichtreklamen etc. Dabei stellt sich auch die Frage, wie die spezifische Form oder Materialität der Schrift Bedeutung produziert. Denn nicht nur Kalligraphie hat eine ästhetische Dimension, auch Notationssysteme oder Diagramme haben neben einer epistemischen Funktion auch ästhetische Eigenheiten, wie vor allem die bildwissenschaftliche Forschung der letzten Jahrzehnte herausgearbeitet hat. Einzelne markante Fallbeispiele von Schriftzügen, die zur „Marke“ wurden, wie etwa das berühmte „Hollywood Sign“, können dokumentieren, dass Schriftartefakte eine eigene Biographie haben können, die Umgestaltungen und Bedeutungsverschiebungen umfassen. Wie der Zwischenraum zwischen Schrift und Bild von einzelnen Autor*innen ausgelotet wird, soll im Verlauf des Sommersemesters nachgezeichnet werden, um die Basis für eine weiterführende Analyse von Phänomenen der Schriftbildlichkeit zu legen.

Literatur

Birgit Mersmann (Hg.), Schriftikonik. Bildphänomene der Schrift in kultur- und medienkomparativer Perspektive, Paderborn 2015;
 Jeffrey F. Hamburger, Script as Image (= Corpus of Illuminated Manuscripts, Bd. 21), Paris 2014;
 Brigitte Bedos-Rezak, Jeffrey F. Hamburger (Hg.), Sign and Design. Script as Image in a Cross-Cultural Perspective (300 – 1600 CE), Washington D.C. 2016;
 Sibylle Krämer / Eva Cancik Kirschbaum / Rainer Totzke (Hg.), Schriftbildlichkeit. Wahrnehmbarkeit, Materialität und Operativität von Notationen, Berlin 2012; Leo Braudy, The Hollywood Sign. Fantasy and Reality of an American Icon, New Haven 2011;
 Gabriele Brandstetter, Franck Hofmann, Kirsten Maar (Hg.), Notationen und choreographisches Denken, Freiburg i. Br./Berlin/Wien 2010.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

I.3.: 56-649 S Bilder als Exponate in (kultur)historischen Ausstellungskontexten

LV-Nr.	56-649	
LV-Art/Titel	S Bilder als Exponate in (kultur)historischen Ausstellungskontexten	
Zeit/Ort	Blockveranstaltung, ONLINE , Termine s. unter Kommentare	
Dozent/in	Hans-Jörg Czech	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Ja, max. 20 TN	Studium Generale Nein	Exkursion Nein
Block-LV Ja	Kontakt-Studierende Nein	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-649 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV	
56-649 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV	
56-649 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV	
56-649 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)	
56-649 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)	
56-649 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
<p>Gemälde, Grafiken, Fotografien und andere Bilder gehören auch in historischen und kulturhistorischen Präsentationen in der Regel zum Kernbestand der Ausstellungsobjekte. Auswahl und Einsatz derartiger Exponate verlangen den Kuratoren von Ausstellungen genaue Kenntnisse und hohe Aufmerksamkeit bezüglich der spezifischen Entstehungskontexte, motivischen Bedeutungsschichten und zuweilen sogar diverser Rezeptionsweisen der Werke ab, damit diese nicht nur rein illustrativ bleiben, sondern eine Wirkung als eigenwertige Objekte im Argumentationsgang eines Projektes entfalten können. Am Beispiel der Verwendung ausgewählter Bilder in aktuellen Dauer- und Sonderausstellungen in den Museen der Stiftung Historische Museen Hamburg sollen in der Lehrveranstaltung die Anforderungen, Problemstellungen und Wirkungsmöglichkeiten beim Einsatz von Bildern aus verschiedenen Epochen in spezifischen Ausstellungszusammenhängen thematisiert werden.</p> <p>Aufgrund der geplanten blockhaften Durchführung des Seminars in verschiedenen Häusern der Stiftung Historische Museen Hamburg ist eine Beschränkung auf 20 Teilnehmer*innen erforderlich.</p> <p>Freitag, 09.04.2021, Einführungsveranstaltung, 15-17 h Samstag, 24.04.2021, Blockveranstaltung 1, 10-16 h Samstag, 08.05.2021, Blockveranstaltung 2, 10-16 h Samstag, 29.05.2021, Blockveranstaltung 3, 10-16 h Samstag, 19.06.2021, Blockveranstaltung 4, 10-16 h Freitag, 02.07.2021, Abschlussveranstaltung, 15-17 h</p>		
Literatur		
<p>Flügel, Katharina: Einführung in die Museologie, 3. Aufl., Darmstadt (WBG) 2014. Ottomeyer, Hans (Hrsg.): Das Exponat als historisches Zeugnis. Präsentationsformen politischer Ikonographie, Dresden (Sandstein) 2010.</p>		
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen		
<p>BA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat</p>		

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

I.4. Hauptseminare

I.4.: 56-627 **ENTFÄLLT!** HS Vom Ringstraßenpalais zum Gemeindebau: Wohnen in Wien 1858–2021

LV-Nr.	56-627	
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT! HS Vom Ringstraßenpalais zum Gemeindebau: Wohnen in Wien 1858–2021	
Zeit/Ort	2st. Vorbesprechung am Freitag, 16. April 15:15 - 16:45 Uhr ONLINE , * Weitere Informationen s. Kommentare /Inhalte	
Dozent/in	Frank Schmitz	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Ja, max. 15 TN	Studium Generale Nein	Exkursion 20.–26. September 2021, Wien
Block-LV Ja, im Sept. 2021	Kontaktstudierende Nein	Sonstiges *s. Kommentare /Inhalte
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-627 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV	
56-627 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV	
56-627 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV	
56-627 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)	
56-627 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-627 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
Wichtige Information: Das Seminar muss mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen leider abgesagt werden. Als Ersatzveranstaltung wird das Seminar „Masse und Klasse: Wohnungsbau in Deutschland seit 1900“ (56-658) mit einem identischen Modulangebot und weiteren Modulen, da es sich um ein Seminar und kein Hauptseminar handelt, stattfinden.		

Im Rahmen der Exkursion wird die Entwicklung des Wohnungsbaus in Wien beginnend mit der Planung der Ringstraße ab 1858 vor Ort untersucht. Charakteristische Merkmale der Stadtpalais und Zinshäuser im Zuge des Ringstraßenbaus werden dabei ebenso verhandelt wie die Impulse für den Wohnungsbau um 1900 durch Otto Wagner und Adolf Loos. Der kommunale Wohnungsbau wird anhand exemplarischer Wohnsiedlungen seit den 1920er Jahren – darunter dem Karl-Marx-Hof – analysiert, wobei besonderes Augenmerk den politischen Implikationen des „Roten Wien“ gilt. Im Anschluss an prägnante Beispiele des Massenwohnungsbaus der 1970er Jahre werden schließlich neue Stadtquartiere wie die Seestadt in den Blick genommen. Die Exkursion zielt damit auf eine kritische Bewertung der besonderen Situation des Wohnungsbaus in Wien aus einer historisch reflektierenden Perspektive.

*Weitere Informationen zu Zeit/Ort:

Exkursion: 20.–26. September 2021.

Vorbesprechung: 16. April 15-17 Uhr ONLINE; Blocktermin mit Einführung: 2. Juli 15-19 Uhr ONLINE.

Die Exkursion findet vorbehaltlich einer Freigabe für Präsenzveranstaltungen aus dem Präsidium der UHH statt.

Literatur

(wird nachgereicht)

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BA:

2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzreferat

4 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat

6 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit (Abgabe der Hausarbeit bis Ende Dezember 2021)

MA:

2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzreferat

5 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat

10 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit (Abgabe der Hausarbeit bis Ende Dezember 2021)

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung präzisiert.

Weitere Informationen

++++Wichtiger Hinweis++++

Die Exkursion findet vom 20.–26. September 2021 vorbehaltlich einer entsprechenden Freigabe aus dem Präsidium der UHH statt. Sollte eine Exkursion pandemiebedingt nicht möglich sein, werden Thema und Format der Veranstaltung so abgewandelt, dass Leistungspunkte und Exkursionstage erworben werden können. Eine digitale Vorbesprechung findet am Freitag, 16. April 15–17 Uhr statt. Bitte bewerben Sie sich bis 31. März mit einer kurzen Email um die Teilnahme an der Exkursion:

frank.schmitz@uni-hamburg.de

II. AUSSERHALB DES SEMESTERSCHWERPUNKTS

II.1. Vorlesungen

II.1.: 56-607 VL Michelangelo

LV-Nr.	56-607
LV-Art/Titel	VL Michelangelo
Zeit/Ort	2 St., Mi. 17:15 – 18:45 Uhr, Beginn: 14.4.2021, ONLINE
Dozent/in	Frank Fehrenbach

Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Ja, max. 10 TN	Exkursion Nein
Block-LV Nein	Kontaktstudierende NEU! Ja, max. 150 TN	Uni-Live: Ja, max. 5 TN
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-607 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1 WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-607 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-607 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-607 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
<p>Bereits für Michelangelos Zeitgenossen waren seine Skulpturen Superlative der Gattung, ein nicht mehr zu übertreffender Höhepunkt der nachmittelalterlichen Kunstentwicklung, die auch die normativen Bindungen der Antike zersprengten. Immer wieder kreist der zeitgenössische Kunstdiskurs um die unbegrenzte Schöpferkraft ihres vergöttlichten Urhebers und ihre überwältigende Präsenz gegenüber einem bewundernden Publikum. Die Vorlesung wird exemplarisch Werke Michelangelos vor dem Hintergrund der Kunstliteratur des 16. Jahrhunderts und in ihrer Auseinandersetzung mit älteren und zeitgenössischen Werken betrachten. Schlüsselbegriffe wie <i>furor</i>, <i>terribilità</i>, <i>nonfinito</i>, <i>morbidezza</i> und <i>vivacità</i> werden dabei eine zentrale Rolle spielen.</p>		
Literatur		
<p>Giorgio Vasari, Das Leben des Michelangelo, Berlin 2009. Carmen Bambach, Michelangelo. Divine Draftsman and Designer, New York 2017. Michael Wayne Cole, Leonardo, Michelangelo, and the Art of the Figure, New Haven – London 2014. Andreas Plackinger, Violenza. Gewalt als Denkfigur im michelangelesken Kunstdiskurs, Berlin – Boston 2016. Volker Reinhardt, Der Göttliche. Das Leben des Michelangelo. Biographie, München 2010. David Summers, Michelangelo and the Language of Art, Princeton 1981. William E. Wallace, Michelangelo. The Artist, the Man and his Times, Cambridge 2010. Frank Zöllner (mit Christof Thoenes und Thomas Pöpper), Michelangelo, 1475-1564. Das vollständige Werk, Köln 2007.</p>		
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen		
<p>BA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel schriftliche Prüfung/Klausur Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>MA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel schriftliche Prüfung/Klausur Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>		
Weitere Informationen		
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.</p>		

II.1.: 56-631 VL Blitzsymbol und Schlangentanz: Texte und Bilder zu Aby Warburgs amerikanischer Reise

LV-Nr.	56-631	
LV-Art/Titel	VL Blitzsymbol und Schlangentanz: Texte und Bilder zu Aby Warburgs amerikanischer Reise	
Zeit/Ort	2st., Mo, 10:15 – 11:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Uwe Fleckner	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Ja, max. 10 TN	Exkursion Nein
Block-LV Nein	Kontaktstudierende Ja, max. 10 TN	Uni-Live: Ja, max. 5 TN
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-631 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1 WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-631 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-631 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-631 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
(wird nachgereicht)		
Literatur		
(wird nachgereicht)		
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen		
<p>BA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel schriftliche Prüfung/Klausur Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>MA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel schriftliche Prüfung/Klausur Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>		
Weitere Informationen		
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.		

II.1.: 56-608 VL Über die Farbe - Kulturgeschichte und Materialtechnologie

LV-Nr.	56-608	
LV-Art/Titel	VL Über die Farbe - Kulturgeschichte und Materialtechnologie	
Zeit/Ort	2 St., Di. 10:15 – 13:45 ab 06.04.2021, ONLINE	
Dozent/in	Oliver Hahn	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Ja, max. 5 TN	Exkursion Nein

Block-LV Nein	Kontaktstudierende Ja, max. 5 TN	Uni-Live: Ja, max. 3 TN
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-608 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-608 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-608 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-608 (5 LP)	MA (alle): PM2, PM3, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
<p>Seit Menschengedenken benutzen die Menschen farbige Materialien, um Bilder entstehen zu lassen. Die Palette der Farbmittel umfasst eine große Anzahl verschiedener Substanzen. Neben künstlich hergestellten Pigmenten sowie pflanzlichen und tierischen Farbstoffen finden sich zahlreiche Mineralien, die nach einem Reinigungsprozess als Pigment verwendet wurden. Zahlreiche Quellen berichten über die Gewinnung und Herstellung von Farben. So gibt es bereits seit der Antike eine lange Tradition, Zubereitungs- und Verarbeitungsrezepturen zu sammeln.</p> <p>Die Lehrveranstaltung gewährt einen umfassenden Einblick in das Phänomen Farbe, ihre physikalischen Grundlagen, stellt Herstellungstechniken anhand von historischen Rezepturen vor und präsentiert materialanalytische Verfahren zur Untersuchung von Farbmaterialien. Sie richtet sich damit sowohl an interessierte Geisteswissenschaftler, die materialwissenschaftliche Verfahren in ihre Forschung einbeziehen wollen, als auch an Naturwissenschaftler, die einen Einblick in anwendungsbezogene materialwissenschaftliche Forschung anstreben.</p> <p>Ergänzend werden die naturwissenschaftlichen Methoden vorgestellt, die üblicherweise bei der Analyse von Farbmitteln Anwendung finden. Es spannt sich ein Bogen von reflektographischen Verfahren über die Mikroskopie bis hin zu spektroskopischen und chromatographischen Verfahren. Diese werden vermittelt, ohne dass ein Studium der Chemie oder Physik Voraussetzung wäre. Hier werden auch die Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Verfahren aufgezeigt.</p>		
Literatur		
<p>Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken, Bd. 1-3, Philipp Reclam jun. Stuttgart, 2. Auflage 1988, ISBN 3-15-010322-3</p> <p>R. D. Harley, Artists' Pigments - c. 1600-1835, Archetype Publications Ltd., London, 2001, ISBN 1-873132-91-3</p> <p>Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud: Die Sprache des Materials: Die Technologie der Kölner Tafelmalerei vom Meister der heiligen Veronika bis Stefan Lochner, Berlin 2013, ISBN 978-3-422-07216-9</p>		
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen		
<p>BA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel schriftliche Prüfung/Klausur Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>MA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel schriftliche Prüfung/Klausur Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>		
Weitere Informationen		

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.1.: 56-609 VL Von der kulturhistorischen Frage zur materialwissenschaftlichen Antwort - Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Methoden

LV-Nr.	56-609	
LV-Art/Titel	VL Von der kulturhistorischen Frage zur materialwissenschaftlichen Antwort - Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Methoden	
Zeit/Ort	2 St., Di. 10:15 – 13:45 ab 25.05.2021, ONLINE	
Dozent/in	Ira Rabin	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Ja, max. 5 TN	Exkursion Nein
Block-LV Nein	Kontaktstudierende Ja, max. 5 TN	Uni-Live: Ja, max. 3 TN
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-609 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-609 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-609 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-609 (5 LP)	MA (alle): PM2, PM3, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
Die Vorlesung stellt materialanalytische Fragestellungen und Methoden vor, die Auskunft über historische Objekte, insbesondere Manuskripte, geben können. Die Materialanalyse kann Geisteswissenschaftlern wertvolle Informationen für ihre Arbeit auf den Gebieten der Kodikologie, der Paleographie, der kritischen Textausgaben und natürlich für die Konservierung alter Handschriften liefern. Einen tieferen Einblick finden Sie auf der Webseite des Manuskriptlabors im Centre for the Study of Manuscript Cultures.		
Literatur		
Centre for the Studies fo Manuscript Cultures: http://www.manuscript-cultures.uni-hamburg.de/lab.html		
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen		
<p>BA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel schriftliche Prüfung/Klausur Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>MA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel schriftliche Prüfung/Klausur Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>		
Weitere Informationen		

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.1.: 56-611 VL [Ringvorlesung] Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften: Materialität im Verfall – Nachnutzungen – Umdeutungen

LV-Nr.	56-611	
LV-Art/Titel	VL [Ringvorlesung] Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften: Materialität im Verfall – Nachnutzungen – Umdeutungen	
Zeit/Ort	2 St., Do. 17:15 – 18:45, ONLINE	
Dozent/in	Organisiert von Otto Habeck und Frank Schmitz	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Ja, max. 30 TN	Exkursion Nein
Block-LV Nein	Kontaktstudierende Ja, max. 15 TN	Uni-Live: Ja, max. 10 TN
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-611 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-611 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
Kommentare/Inhalte		
<p>Ruinen sind gleichermaßen Symbole der Vergänglichkeit sowie Zeichen von Zerstörungsakten. Ihre Betrachtung löst sehr ambivalente Emotionen aus, die nostalgische Bilder ebenso wie die Angst vor dem Unheimlichen und dem Gefährlichen umfassen. Sie evozieren Erinnerungen und Mahnungen. In den Relikten, die einem allmählichen Verfall ausgesetzt sind, manifestieren sich Epochen einer früheren Blüte, zum Stillstand gekommene oder auch gescheiterte Projekte, Verwahrlosung, gezielte Zerstörungen, Wiederaneignung und häufig auch eine Form von Nachnutzung, die von der ursprünglichen Zweckbestimmung eklatant abweicht. Die Präsenz der Materialität, des Leerstands, des Vergangenen und zugleich Unvollendeten bietet Anlass für divergente und teils umstrittene Deutungen und Umdeutungen in vielen Bereichen der Kunst, Musik und Literatur. Als Objekte der Denkmalpflege, der Inszenierung, der Kommerzialisierung und der selektiven Erinnerung stehen die baulichen Fragmente im Fokus politischer, ökonomischer und kultureller Auseinandersetzungen. Mit der Unbestimmtheit und Leere gehen Fragen nach der Zukunft einher: Was wird aus Industriebrachen, verlassenen Kasernengebäuden und Bodendenkmälern? Wer bestimmt darüber? Was wird aus musikalischen Fragmenten und architektonischen Versatzstücken? Wer hat die Legitimation, sie zu verwenden? Was bedeutet dies für das Verständnis von Kunstwerken als ‚offener‘ Form? Vielleicht liegt gerade in der Persistenz des Ruinösen, in der Gegenständlichkeit und Widerspenstigkeit die besondere Qualität dessen, was zur Wiederaneignung gelangt? Die Vorträge der Ringvorlesung sollen diese Fragen und Thesen aus diversen kulturwissenschaftlichen Perspektiven behandeln.</p>		
Literatur		
(wird nachgereicht)		
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die regelmäßige Teilnahme sowie die Einreichung von drei schriftlichen Kurzreporten (je 1 Seite) zu drei Vorträgen (nur 2 LP möglich).		
Weitere Informationen		
Veranstaltung im Rahmen des Fachbereichs-Schwerpunktes „Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften: Materialität im Verfall – Nachnutzungen – Umdeutungen“.		

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.2.Proseminare

II.2.: 56-613 PS Fürsten, Diplomaten und der Kaiser. Porträtkulturen und Bildgebrauch im 17. Jahrhundert

LV-Nr.	56-613	
LV-Art/Titel	PS Fürsten, Diplomaten und der Kaiser. Porträtkultur und Bildgebrauch im 17. Jahrhundert	
Zeit/Ort	4st., Mo. 10:15 – 13:45 Uhr (inkl. Pause), ab dem 12.04.2021, 14-tägig, ONLINE	
Dozent/in	Sanja Hilscher	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Ja, max. 3 TN	Exkursion Nein
Block-LV Nein	Kontaktstudierende Nein	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-613 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-613 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1-NF, AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-613 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
Kommentare/Inhalte		
<p>Das Jahr 1648 gilt als einer der wichtigsten Dreh- und Angelpunkte der europäischen Geschichte. So wurden 1648 mit dem Westfälischen Frieden, an dem Frankreich, die Niederlande, Schweden, Spanien sowie eine Vielzahl von Reichsstädten und Kurfürstentümern beteiligt waren, gleich zwei Langzeitkonflikte offiziell für beendet erklärt: der Dreißigjährige sowie der Achtzigjährige Krieg. Wird dieser Friedensschluss in der Geschichtswissenschaft als einschneidendes historisches Ereignis betrachtet, ist eine differenzierte kunsthistorische Betrachtung der im Kontext der Friedensverhandlungen sowie im Anschluss an diese entstandenen Bilder noch nicht selbstverständlich. Immer noch werden diese häufig rein dokumentarisch oder gar illustrativ verwendet und kaum als eigenständige künstlerische Objekte behandelt. Dabei kam der bildlichen Repräsentation bei den Verhandlungen eine zentrale Rolle zu.</p> <p>Wie also können die Darstellungen verstanden werden, welchen Traditionen folgen sie, für welche Kontexte wurden sie produziert? Von welchen KünstlerInnen wurden sie geschaffen und welche künstlerischen Ambitionen gingen mit diesen einher? Ausgehend von Bildern, die Akteure und Ereignisse der Friedensverhandlungen zeigen, sollen (Re-)präsentationsmöglichkeiten von Menschen in so unterschiedlichen Gattungen wie dem Herrscher- und Rollenporträt, Gruppenbildnissen oder auch Schlachtengemälden besprochen werden. Zudem wird es im Seminar auch um allegorische Darstellungen gehen. Neben Allegorien auf den Frieden sollen auch zeitgleich geschaffene Allegorien von Europa Berücksichtigung finden: Wie reflektieren diese Darstellungen die auf dem Kontinent ausgetragenen Konflikte und welches Bild Europas konstruieren sie?</p> <p>Das gesamteuropäische Ereignis der Friedensverhandlungen gebietet es, schlaglichtartig verschiedene Zentren künstlerischer Produktion in Europa zu beleuchten. Entsprechend gilt es ausgewählte</p>		

Einzelwerke in ihren Produktions- und Rezeptionskontexten zu analysieren und so die unterschiedlichen Voraussetzungen künstlerischer Tätigkeit etwa in Paris, Rom, Amsterdam oder London zu skizzieren.
Literatur
Ausst.-Kat. Spektakel der Macht. Rituale im Alten Europa 800-1800, Kulturhistorisches Museum Magdeburg, Darmstadt 2009.
Ausst.-Kat. 1648. Krieg und Frieden in Europa (3 Bde.), Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Münster und im Kulturgeschichtlichen Museum, Kunsthalle Dominikanerkirche, Osnabrück, Osnabrück 1998.
Andreas Gormans, Ein eurozentrischer Blick auf die Welt, die Lust an der Malerei und die Macht der Erinnerung. Die Erdteilbilder Jan van Kessels in der Alten Pinakothek, München, in: Frank Büttner u. Gabriele Wimböck (Hg.), Das Bild als Autorität. Die normierende Kraft des Bildes, Münster 2004, S. 363-401.
Stephanie Schoger, Gerard ter Borch und der Westfälische Friedenskongress 1648 in Münster, Wien u.a. 2020.
Martin Warnke, Hofkünstler. Zur Vorgeschichte des modernen Künstlers, Köln 1985.
Martin Warnke, Herrscherbildnis, in: Martin Warnke, Uwe Fleckner u. Hendrik Ziegler (Hg.), Politische Ikonographie. Ein Handbuch, Bd. 1, 2 Bde., München 2014, S. 481-491.
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.2.: 56-614 PS Von *The Family of Man* (1955) zu *Humanism in China* (2003). Menschenbilder in der Fotografie des 20. Jahrhunderts

LV-Nr.	56-614	
LV-Art/Titel	PS Von <i>The Family of Man</i> (1955) zu <i>Humanism in China</i> (2003). Menschenbilder in der Fotografie des 20. Jahrhunderts	
Zeit/Ort	2st. Di 10:15 – 11:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Sanja Hilscher, Bernd Spyra	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Ja, max. 3 TN	Exkursion Ja
Block-LV Nein	Kontaktstudierende Nein	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-614 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-614 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-614 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit	

	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
56-614 (2 LP)	NEU! MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p><i>The Family of Man</i> (1955) gilt bis heute als eine der erfolg- und einflussreichsten Ausstellungen der Fotografiengeschichte. Diese Bedeutung wurde gut 40 Jahre nach ihrer Eröffnung mit einer neuen, permanenten Installation im Luxemburger Schloss Clervaux und der folgenden Ernennung zum UNESCO Weltkulturerbe im Jahr 2003 aktualisiert und gleichsam neu verifiziert. Inwiefern wird die Ausstellung jedoch ihrem Anspruch, "a mirror of the essential oneness of mankind throughout the world" (Ausst.-Kat <i>The Family of Man</i>) zu sein, gerecht? Neben der Frage danach, was die 503 Fotos zeigen, wird im Seminar entsprechend auch die Frage nach dem, was sie nicht zeigen, zu stellen sein.</p> <p>Über ein schlichtes Herausarbeiten der Leerstellen hinaus wird es auch darum gehen, sich mit Gegenentwürfen und Folgeprojekten zu beschäftigen. Ganz konkret kann ein solches in der mit 590 Fotografien kaum weniger monumental konzipierten Schau <i>Humanism in China. A Contemporary Record of Photography</i> (2003) gesehen werden. Der im Titel benannte alleinige Fokus auf chinesische Fotografien scheint zunächst im Gegensatz zu der universal angelegten <i>Family of Man</i> zu stehen; dennoch wurde diese von Anfang an als Referenz für die chinesische Ausstellung herangezogen. Inwiefern also setzt sich der 1955 "formulierte Gedanke hier in seiner drängenden Aktualität fort" (Ausst.-Kat <i>Humanism in China</i>)?</p> <p>Fotografien beider Ausstellungen und somit fotografische Menschenbilder des 20. Jahrhunderts sollen im Seminar in Dialog gebracht werden, sowohl miteinander als auch mit den Werken weiterer Fotografen des 20. Jahrhunderts. Ziel ist es entsprechend übergreifend Funktionen und Wirkmöglichkeiten von Fotografien zu untersuchen. Hierbei gilt es einerseits, die Werke vor ihrem historischen Hintergrund zu betrachten und hier Fragen zu Autorschaft, Produktionsprozessen und Publikationskontexten sowie nicht zuletzt zum Display der Ausstellungen zu stellen. Andererseits sollen die Bilder entsprechend aktueller Forschungstendenzen nicht nur als Ausdruck oder Ergebnis bestimmter Vorstellungen betrachtet werden, sondern als eigenständige Akteure in Netzwerken komplexer Interessen und Entwicklungen.</p>	
Literatur	
<p>Ausst.-Kat. <i>The Family of Man. The greatest photographic exhibition of all time</i>, The Museum of Modern Art, New York, New York 1955.</p> <p>Ausst.-Kat. <i>Humanism in China. Ein fotografisches Portrait</i>, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt a.M.; Staatsgalerie Stuttgart; Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München; Staatliche Museen zu Berlin; Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Heidelberg 2006.</p> <p>Jean Back u. Viktoria Schmidt-Linsenhoff (Hg.) <i>The Family of Man 1955–2001. Humanismus und Postmoderne. Eine Revision von Edward Steichens Fotoausstellung</i>, Marburg 2004.</p> <p>Gerd Hurm, Anke Reitz u. Shamoorn Zamir (Hg.), <i>The Family of Man revisited. Photography in a Global Age</i>, London 2018.</p> <p>Helwig Schmidt-Glintzer, <i>Das neue China</i>, München 2020.</p> <p>Wu Hung, <i>Zooming in. Histories of photography in China</i>, London 2016.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
<p>2 LP: regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Übernahme kleinerer Recherche- und Leseaufgaben</p> <p>4 LP: wie 2 LP zzgl. Referat</p> <p>6 LP: wie 2 LP zzgl. Referat und Hausarbeit</p>	
Weitere Informationen	
<p>Diese Veranstaltung wird gleichzeitig im Lehrprogramm der Sinologie angeboten.</p> <p>Kontakt Bernd Spyra: (info@berndspyra.de)</p>	

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.2.: 56-616 PS Arkadien: Eine Kunstgeschichte der Landschaftsmalerei (1450–1850)

LV-Nr.	56-616	
LV-Art/Titel	PS Arkadien: Eine Kunstgeschichte der Landschaftsmalerei (1450–1850)	
Zeit/Ort	2 St., Mo. 17:15 – 18:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Ivo Raband	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Nein	Nein	Ja
Block-LV	Kontaktstudierende	Sonstiges
Nein	Nein	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-616 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-616 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1-NF, AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-616 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, WB1-FV, WB-KULTUR	
Kommentare/Inhalte		
<p>Landschaftsmalerei gehört zu den klassischen Bildgattungen der Kunstgeschichte und ist seit der „Erfindung der Landschaft“ (Büttner 2000) in den Niederlanden des 16. Jahrhunderts fester Teil der europäischen Kunstpraxis. Landschaften dienten dabei in einem ersten Schritt der Aufnahme religiöser, mythologischer oder pastoraler Szenerien. Parallel dazu etablierte sich die Landschaft als eigenständiges Bildmotiv, das bis heute rezipiert wird. Das Proseminar stellt chronologisch Landschaftsbilder vor und hinterfragt, ob sich Landschaften linear von einer künstlerisch konstruierten „Weltlandschaft“ im 16. Jahrhundert hin zu realen Abbildern der Natur als „Vedute“ im 19. Jahrhundert entwickelt haben. Anhand bekannter Künstler aus einer Zeitspanne von circa 400 Jahren – wie Giorgione, Pieter Bruegel dem Älteren, Peter Paul Rubens, Caspar David Friedrich oder Arnold Böcklin – werden wichtige Momente der Kunstgeschichte der Landschaftsmalerei vorgestellt und besprochen. Zudem bieten Quellentexte zur Bildgattung der Landschaftsmalerei (Busch 1997) die Möglichkeit, zeitgenössische theoretische Überlegungen zur Landschaft zu besprechen und zu diskutieren. Die unter Vorbehalt der Durchführbarkeit geplante Exkursion nach Berlin soll abschließend die Arbeit vor Originalen schulen und die Beschäftigung mit dem Objekt des Landschaftsgemäldes weiter vertiefen.</p> <p>Im Fall der Durchführung der Veranstaltung in einem Online-Lehrformat erhalten die über STiNE angemeldeten Teilnehmer*innen in der ersten Woche des Semesters eine Email mit allen wichtigen Informationen und dem Zugang zu Agora, wo Einführungsvideo und -material hinterlegt sein werden. Die Veranstaltungen findet ab der zweiten Semesterwoche via Zoom statt.</p>		
Literatur		
<p>Werner Busch (Hrsg.): Landschaftsmalerei, Berlin 1997. Nils Büttner: Die Erfindung der Landschaft. Kosmographie und Landschaftskunst im Zeitalter Bruegels, Göttingen 2000. Nils Büttner: Geschichte der Landschaftsmalerei, München 2006. Tanja Michalsky: Projektion und Imagination. Die niederländische Landschaft der Frühen Neuzeit im Diskurs von Geographie und Malerei, München 2011.</p>		

Norbert Schneider: Geschichte der Landschaftsmalerei. Vom Spätmittelalter zur Romantik, Darmstadt 1999.

Wilfried Seipel (Hrsg.): Die Flämische Landschaft 1520–1700, Ausst.-Kat. Wien, Kunsthistorisches Museum, 23.12.2003–12.4.2004, Lingen 2003.

Elsbeth Wiemann (Hrsg.): Die Entdeckung der Landschaft. Meisterwerke der Niederländischen Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts, Ausst.-Kat. Stuttgart, Staatsgalerie, 15.10.2005–5.2.2006, Stuttgart, Köln 2005.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich an Studienanfänger*innen im Bachelor. Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme eines Kurzreferats (2 LP), eines Referats (4 LP) und ggf. das Abfassen einer Seminararbeit (6 LP).

II.2.: 56-617 PS Beschreibung von Architektur

LV-Nr.	56-617	
LV-Art/Titel	PS Beschreibung von Architektur	
Zeit/Ort	2 St., Do. 12:15 – 13:45, ONLINE	
Dozent/in	Frank Schmitz	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Nein	Exkursion Nein
Block-LV Nein	Kontaktstudierende Nein	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-617 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM3 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, WB1-FV	
56-617 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1-NF, AM1, AM2 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM1, AM2, WB1-FV	
56-617 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM3 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, WB1-FV	
Kommentare/Inhalte		
Das Proseminar widmet sich der Einführung in die Architekturbeschreibung. Neben einem Überblick zur Terminologie – etwa den antiken Säulenordnungen – stehen vertiefende Übungen zur Versprachlichung von Architekturbeobachtung im Vordergrund des Seminars. Wesentliche Epochen der Architekturgeschichte werden mit jeweils spezifischen Bautypen und -formen und der zugehörigen Terminologie behandelt, so dass das Seminar zugleich als Einführung in europäische Architekturgeschichte dient. Ziel des Seminars ist es, Vertrautheit und Sicherheit im Umgang mit architektonischer Terminologie zu erlangen, zugleich soll ein kritisches Bewusstsein für die Funktionen des Beschreibens als wissenschaftlichem Instrument gestärkt werden.		
Literatur		
Klaus Jan Philipp: Das Buch der Architektur, Stuttgart 22017 Christian Freigang (Hg.): WBG-Architekturgeschichte. 3 Bde., Darmstadt 2013-2015 Hanno Walter Kruft: Geschichte der Architekturtheorie von der Antike bis zur Gegenwart, München 1985 Lexika: Hans Koepf/Günther Binding: Bildwörterbuch der Architektur : mit englischem, französischem, italienischem und spanischem Fachglossar, Stuttgart 52016 [Christian Freigang / Bearb.:] Wörterbuch der Architektur, Stuttgart 152015		

Ernst Seidl (Hg.): Lexikon der Bautypen. Funktionen und Formen der Architektur, Stuttgart 2006
 Wilfried Koch (Hg.): Baustilkunde. Das große Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart, München 1994

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Schreibübungen sowie seminarbegleitende Lektüre
 4 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Schreibübungen sowie seminarbegleitende Lektüre, Referat
 6 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Schreibübungen sowie seminarbegleitende Lektüre, Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung präzisiert.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.2.: 56-618 PS Einführung in die Mythologie

LV-Nr.	56-618	
LV-Art/Titel	PS Einführung in die Mythologie	
Zeit/Ort	2 St. Mo. 12:15 – 13:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Iris Wenderholm	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Nein	Nein	Nein
Block-LV	Kontaktstudierende	Sonstiges
Nein	Nein	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-618 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-618 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1-NF, AM1, AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-618 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR	
BA MAST	Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST	
Kommentare/Inhalte		
<p>Von Hans Blumenberg stammt der Satz, die europäische Phantasie sei ein weitgehend auf Ovid zentriertes Beziehungsgeflecht. Für die Geschichte der Kunst ist dies anhand der großen mythologischen Gemälde, graphischen Zyklen, Skulpturengruppen und Ausstattungsprogramme von Künstlern wie Raffael, Correggio, Goltzius bis zu Rubens, Bernini und Velázquez zu prüfen und in Fallstudien zu diskutieren. Neben den antiken Quellentexten wird den mythographischen Handbüchern der Vormoderne ein besonderer Stellenwert als Grundlage für die sich oftmals wandelnde mythologische Figurenzeichnung eingeräumt. Dabei kommt dem kunsttheoretischen Problem der Verwandlung in Chimären und Fabelwesen erhöhte Aufmerksamkeit zu.</p>		
Literatur		
Grundlegende Literatur:		
Aby M. Warburg, Sandro Botticellis „Geburt der Venus“ und „Frühling“. Eine Untersuchung über die Vorstellungen von der Antike in der italienischen Frührenaissance, Hamburg/Leipzig 1893 [Reprint in:		

Aby M. Warburg, *Ausgewählte Schriften und Würdigungen*, hg. v. Dieter Wuttke, Baden-Baden 1979, S. 11 ff.]
 Erwin Panofsky, *Herkules am Scheidewege und andere antike Bildstoffe in der neueren Kunst*, hg. v. Dieter Wuttke, Berlin 1997 [EA 1930]
 Edgar Wind, *Heidnische Mysterien in der Renaissance*, hg. v. Bernhard Buschendorf/Christa Münstermann, Frankfurt a. M. 1987 [EA 1958]
 Bodo Guthmüller, *Studien zur antiken Mythologie in der italienischen Renaissance*, Weinheim 1986
Classical Myths and the Legends in the Middle Ages and Renaissance. A Dictionary of allegorical Meanings, hg. v. H. David Brumble, London/Chicago 1998
 Michael Thimann, *Lügenhafte Bilder. Ovids favole und das Historienbild in der italienischen Renaissance*, Göttingen 2002
Handbuch der Mythologie, hg. v. Christoph Jamme/ Stefan Matuschek, Darmstadt 2014

Weiterführende Literatur:

Leonard Barkan, *The Gods made flesh. Metamorphosis and the Pursuit of Paganism*, New Haven u.a. 1986
 Die Rezeption der Metamorphosen des Ovid in der Neuzeit. Der antike Mythos in Text und Bild, hg. v. Hermann Walter/Hans-Jürgen Horn, Berlin 1995
 Evamarie Blattner, *Holzschnittfolgen zu den Metamorphosen des Ovid: Venedig 1497 und Mainz 1545*, München 1998
 Semjon Aron Dreiling, *Die klassischen Götter auf Abwegen: launige Götter-Bilder in den italienischen und nordalpinen Bildkünsten der Frühen Neuzeit*, Berlin 2016
Mittelalterliche Mythenrezeption: Paradigmen und Paradigmenwechsel, hg. v. Ulrich Rehm, Wien u.a. 2018

Spezielle Literatur:

Stefan Grohé, *Rembrandts mythologische Historien*, Köln 1996
 Bernini scultore. *La nascita del barocco in casa Borghese*, Ausst. Kat. (Rom, Galleria Borghese 1998), Rom 1998
 Pan & Syrinx. Eine erotische Jagd. Peter Paul Rubens, Jan Brueghel und ihre Zeitgenossen, Ausst. Kat. (Kassel, Gemäldegalerie Alte Meister/Frankfurt a. M., Städel 2004), Berlin 2004
 Velázquez's Fables. *Mythology and sacred History in the Golden Age*, Ausst. Kat. (Madrid, Prado 2007), Madrid 2007
 Der Wolf zwischen Mythos und Märchen, hg. v. Thomas Ketelsen und Mariele Petersen, Ausst. Kat. Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud Köln 2019

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Neben den üblichen Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Anwesenheit, aktive Mitarbeit) wird von allen Teilnehmer*innen die besondere Bereitschaft erwartet, zwei Titel der grundlegenden Literatur zum Seminarbeginn gründlich vorbereitet zu haben. Für 2 LP wird eine Kurzpräsentation erwartet, für 4 LP ein Referat und für 6 LP ein Referat sowie eine schriftliche Klausur am Ende des Semesters.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.2.: 56-619 PS Venedig. Die Kunst der Serenissima zwischen 800 und 1700

LV-Nr.	56-619
LV-Art/Titel	PS Venedig. Die Kunst der Serenissima zwischen 800 und 1700

Zeit/Ort	2 St., Mo. 10:15 – 11:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Iris Wenderholm	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Ja, max. 3 TN	Exkursion Nein
Block-LV Nein	Kontaktstudierende Ja, max. 1 TN	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-619 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-619 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1-NF, AM1, AM2, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM1, AM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-619 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
BA MAST	Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST	
Kommentare/Inhalte		
<p>Venedig ist ein komplexer Stadtkörper, mit dem über Jahrhunderte die unterschiedlichsten Vorstellungen verbunden wurden: Zum einen wurde die Stadt als Anti-Rom inszeniert und wahrgenommen, da sie mit dem Dogat eine besondere Form der Stadtrepublik darstellte und nicht der Papst, sondern der venezianische Patriarch als Oberhaupt der Kirche galt. Andererseits führte ihre geographische Schlüsselstellung innerhalb Italiens als Abfahrtshafen für Pilgerreisen in das Heilige Land dazu, als Tor zum Orient und damit Umschlagplatz für kulturelles und naturwissenschaftliches Wissen zu dienen. Die Handelsbeziehungen bis in den nahen und fernen Osten und ein komplexes außenpolitisches Machtgefüge aufgrund von Venedigs Stellung als Kolonialmacht begünstigten jedoch auch einschneidende Transfers im Bereich der Kunst. Das Seminar widmet sich den Strategien, mit denen die politische und kulturelle Elite der „Serenissima“, der Erlauchtesten Republik des Heiligen Markus, den Topos Venedig überformt und eine künstlerische Form gegeben hat. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Importe aus dem Orient gerichtet, die auf ihre Instrumentalisierung und Neukontextualisierung hin untersucht werden. Ziel des Seminars ist die Erarbeitung einer kulturellen Topographie der Stadt mit ihren zentralen Orten des Kults und der Repräsentation (S. Marco, Scuola di San Rocco, Dogenpalast) sowie ihren künstlerischen und politischen Akteuren (Carpaccio, Bellini, Tizian; die Dogen Leonardo Loredan, Andrea Gritti etc.).</p>		
Literatur		
<p>Abbott, Katherine Smith, <i>“Sons of the truth, lovers of virtue“. Painting the patrician in Renaissance Venice</i>, Philadelphia 2012.</p> <p>Bätschmann, Oskar, <i>Giovanni Bellini. Meister der venezianischen Malerei</i>, München 2008.</p> <p>Belting, Hans, <i>Florenz und Bagdad. Eine westöstliche Geschichte des Blicks</i>, München 2008.</p> <p>Brucher, Günther, <i>Geschichte der venezianischen Malerei</i>, 2 Bde., Wien 2010.</p> <p>Brunkhorst, Friedl, <i>Architektur im Bild. Die Darstellung der Stadt Venedig im 15. Jahrhundert</i>, Hildesheim 1997.</p> <p>Demus, Otto, <i>The mosaics of San Marco in Venice</i>, 2 Bde., Washington 1984</p> <p>Hills, Paul, <i>Venetian Colour: marble, mosaic, painting and glass 1250-1550</i>, New Haven 1999.</p> <p>Karsten, Arne, <i>Kleine Geschichte Venedigs</i>, München 2008.</p> <p>Pächt, Otto, <i>Venezianische Malerei des 15. Jahrhunderts. Die Bellinis und Mantegna</i>, München 2002.</p> <p>Romanelli, Giandomenico/Codato, Piero, <i>Venedig: Kunst und Architektur</i>, Köln 1997</p>		
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen		
<p>Erwartet werden für 2 LP die aktive Teilnahme, für 4 LP und 5 LP die Übernahme eines Referates und für 6 LP und 10 LP Referat und Hausarbeit. Vertrautheit mit dem wissenschaftlichen Arbeiten wird vorausgesetzt. Italienisch- und Latein-Kenntnisse sind kein Nachteil.</p>		

Weitere Informationen	
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.	

II.2.: 56-620 PS Einführung in das wissenschaftliche Schreiben

LV-Nr.	56-620	
LV-Art/Titel	PS Einführung in das wissenschaftliche Schreiben	
Zeit/Ort	2st., Di. 15:15 – 16:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Uwe Fleckner	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Nein	Exkursion Nein
Block-LV Nein	Kontaktstudierende Nein	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-620 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV	
56-620 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1-NF, AM4, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM4, WB1-FV	
56-620 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV	
Kommentare/Inhalte		
(wird nachgereicht)		
Literatur		
(wird nachgereicht)		
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen		
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Weitere Informationen		
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.		

II.3. Seminare

II.3.: 56-622 S Melancholie und Wahnsinn. Bildkonzepte des seelischen Ausnahmezustands

LV-Nr.	56-622	
LV-Art/Titel	S Melancholie und Wahnsinn. Bildkonzepte des seelischen Ausnahmezustands	
Zeit/Ort	2 St., Fr. 10:15 – 11:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Iris Wenderholm	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion

Nein	Ja, max. 3 TN	Nein
Block-LV Nein	Kontaktstudierende Ja, max. 1 TN	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-622 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-622 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-622 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-622 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-622 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)	
56-622 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)	
BA/MA MAST	Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST	
Kommentare/Inhalte		
<p>Das Seminar stellt äußerst heterogene Vorstellungsbilder und Bildprägungen in der Kunstgeschichte von der Antike bis in die Gegenwartskunst zur Diskussion. Dabei steht die Frage im Vordergrund, wie psychische Grenzzustände in der Kunst verbildlicht worden sind. Hier ist zunächst die alte Bilderwelt von Melancholie und Vanitas vor der naturwissenschaftlich fundierten Pathologisierung der Krankheitsbilder im 19. Jahrhundert von Interesse. Literarische Musterbilder wie Der rasende Ajax (Homer, Sophokles) und Bildthemen wie David spielt vor Saul die Harfe (I Samuel) sowie Der weinende Heraklit und der lachende Demokrit stehen hier am Beginn des abendländischen Nachdenkens über seelische Ausnahmezustände und deren Darstellungsmöglichkeiten. Zentrale Bildtypen, etwa Albrecht Dürers Melencolia I von 1514, werden zudem im Fokus stehen, da sich hier die humoralpathologische, astrologische und medizinische Dimension der Melancholie zeigen lässt. Mit der Ablösung der alten Erklärungsmuster (wie z.B. der auf antiken Traditionen beruhenden Temperamentenlehre), richtet sich auch das Interesse der Künstler zunehmend auf die pathologische Seite der Phänomene wie Melancholie (Depression) und Wahnsinn. Es ist zu fragen, ob – und wenn ja: welche Instrumentarien innerhalb des Unterrichts an Kunstakademien vermittelt wurden, um der künstlerischen Herausforderung zu begegnen, seelische Erregung und Wahn darzustellen. Von Goya und Géricault über Historiengemälde des 19. Jahrhunderts mit ‚wahnsinnigen‘ Königen bis hin zu Damien Hirst sollen hier die bildlichen Konzeptionalisierungen ‚seelischer Ausnahmezustände‘ in Fallstudien betrachtet werden. Dabei wird auch ein Blick auf Kunst von Künstlern geworfen, die im Kontext psychischer Erkrankungen entstand (Sammlung Prinzhorn).</p>		
Literatur		
<p>Melancholie. Genie und Wahnsinn in der Kunst, hg. von Jean Clair, Ausst. Kat. Galeries nationales du Grand Palais, Paris/Neue Nationalgalerie, Berlin, Paris 2005 Expressionismus und Wahnsinn, hg. von Herwig Guratzsch, Ausst. Kat. Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, München [u.a.] 2003 Bettina Gockel: Die Pathologisierung des Künstlers. Künstlerlegenden der Moderne, Berlin 2010. Michael Theunissen: Vorentwürfe von Moderne. Antike Melancholie und die Acedia des Mittelalters, Berlin/New York 1996 J. A. Steiger: Melancholie, Diätetik und Trost. Konzepte der Melancholie-Therapie im 16. und 17. Jahrhundert, Heidelberg 1996 Raymond Klibansky, Fritz Saxl, Erwin Panofsky: Saturn und Melancholie. Studien zur Geschichte der Naturphilosophie und Medizin, der Religion und der Kunst, Frankfurt am Main 1992 Michel Foucault: Wahnsinn und Gesellschaft. Eine Geschichte des Wahns im Zeitalter der Vernunft, Frankfurt am Main 1973</p>		
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen		

Neben den üblichen Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Anwesenheit, aktive Mitarbeit) wird von allen TeilnehmerInnen die besondere Bereitschaft erwartet, zwei Titel der grundlegenden Literatur zum Seminarbeginn gründlich vorbereitet zu haben. Für 2 LP wird eine Kurzpräsentation erwartet, für 4 LP oder 5 LP ein Referat und für 6 LP oder 10 LP ein Referat sowie eine schriftliche Klausur am Ende des Semesters.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.3.: 56-624 S Pflanzen und Insekten in der Kunst der Frühen Neuzeit

LV-Nr.	56-624	
LV-Art/Titel	Pflanzen und Insekten in der Kunst der Frühen Neuzeit	
Zeit/Ort	NEU! 2 St., Di. 13:45 – 15:15 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Valérie Kobi	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Nein	Nein	Nein
Block-LV	Kontaktstudierende	Sonstiges
Nein	Nein	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-624 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-624 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-624 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-624 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)	
56-624 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-624 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
<p>Die Darstellung und manchmal sogar die Integration von Pflanzen und Insekten in der Kunst der Frühen Neuzeit werfen interessante Fragen auf, die mit der Nachahmung der Natur, der Stellung des Künstlers als Schöpfer, der Materialität der Kunstwerke, aber auch mit dem Spiel des Trompe-l'oeil und damit der Irritation, die diese Praktiken beim Betrachter auslösen, zusammenhängen. Ziel des Seminars ist es, anhand von Texten und Kunstwerken in diese verschiedenen Themen einzuführen und gleichzeitig mit einer Vielzahl von frühneuzeitlichen Künstler*innen und künstlerischen Medien, wie etwa Malerei, Keramik und Goldschmiedekunst, vertraut zu werden.</p> <p>Diese Veranstaltung ist parallel zum Seminar „Pflanzen und Insekten in der zeitgenössischen Kunst“ von Prof. Dr. Petra Lange-Berndt geplant. Zusammen sollen diese beiden Seminare einen Überblick über das Thema und seine Fragestellungen durch die Jahrhunderte geben. Soweit möglich, werden einige Sitzungen gemeinsam und/oder vor Ort organisiert.</p>		
Literatur		
<p>Adamowsky, Natascha/Böhme, Hartmut/Felfe, Robert (Hrsg.): Ludi naturae. Spiele der Natur in Kunst und Wissenschaft, München 2010.</p> <p>Ebert-Schifferer, Sybille (Hrsg.): Deceptions and Illusions. Five Centuries of Trompe-l'oeil Painting (National Gallery of Art, Washington), Washington 2002.</p>		

Felfe, Robert: Naturform und bildnerische Prozesse. Elemente einer Wissensgeschichte in der Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts, Berlin/Boston 2015.
 Findlen, Paula/Smith, Pamela H. (Hrsg.): Merchants and Marvels. Commerce, Science and Art in Early Modern Europe, New York/London 2002.
 Giusti, Annamaria (Hrsg.): Art and Illusions. Masterpieces of Trompe-l'oeil from Antiquity to Present Day (Palazzo Strozzi, Florenz), Florenz 2009.
 Mauriès, Patrick (Hrsg.): Trompe-l'oeil. Das getäuschte Auge, Köln 1996.
 Neri, Janice: The Insect and the Image. Visualizing Nature in Early Modern Europe, 1500-1700, Minneapolis, MN 2011.
 Philipp, Michael/Westheider, Ortrud (Hrsg.): Täuschend echt. Illusion und Wirklichkeit in der Kunst (Bucerius Kunstforum, Hamburg), München 2010.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Textdiskussion: 2 LP / Übernahme eines Referates: 4 LP (5 LP) / Übernahme eines Referates und Verfassen einer schriftlichen Arbeit: 6 LP (10 LP).

Weitere Informationen

Das Seminar wird synchron auf Zoom stattfinden. Vor Beginn des Semesters werde ich die Studierenden, die sich auf STINE angemeldet haben, kontaktieren und über den Ablauf der Veranstaltung informieren. Bei Fragen oder Problemen mit der Online Lehre bin ich per Email erreichbar: valerie.kobi@uni-hamburg.de.

II.3.: 56-625 S Pflanzen und Insekten in der zeitgenössischen Kunst

LV-Nr.	56-625	
LV-Art/Titel	S Pflanzen und Insekten in der zeitgenössischen Kunst	
Zeit/Ort	2 St., Di. 15:15 – 16:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Petra Lange-Berndt	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Nein	Exkursion Nein
Block-LV Nein	Kontaktstudierende Nein	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-625 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-625 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-625 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-625 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)	
56-625 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-625 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
Pflanzen existieren in komplexen Netzwerken: Bäume, Sträucher, Gräser, Blumen, Moose oder Algen stehen mit ihrer Umgebung sowie anderen Lebewesen im Austausch. Aus ihnen werden zentrale Materialien des alltäglichen Lebens gewonnen; Nutzung und Verarbeitung von Pflanzen bilden auch die Grundlage diverser Aspekte von Kunst und Kultur. Ausgehend von dem konzeptuellen Rahmen des botanischen Gartens, einem Archiv lebender wie konservierter Pflanzen, sollen hybriden Erscheinungen zwischen Kunst und Wissenschaft nachgespürt werden. Eingehend stehen geschlechtsspezifische Dynamiken sowie Überlegungen zu Taxonomie und Eurozentrismus dieser Stabilität suggerierenden		

Einrichtungen im Mittelpunkt. So zirkulierten viele Pflanzen, etwa Indigo oder Opium, als Waren innerhalb kolonialer Netzwerke, einen Aspekt, auf den zahlreiche Künstler*innen der Gegenwart kritisch Bezug nehmen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen jedoch Symbiosen zwischen lebenden Pflanzen mit Insekten sowie dem HumanAnimal. In naturwissenschaftlichen Kontexten wurden Pflanzen jüngst als sensorisch und kommunikativ beschrieben, eben als Organismen, die sich durch aktives, problemlösendes Verhalten auszeichnen. Wie steht es um das Ephemere und Chaotische in der „Natur“, wie interagieren Pflanzen mit Insekten und mit uns? Was für pflanzliche und insektoide Protagonist*innen sind innerhalb der zeitgenössischen Kunst auszumachen?

Diese Veranstaltung ist parallel zum Seminar *Pflanzen und Insekten in der Kunst der Frühen Neuzeit* von Valérie Kobi geplant. Zusammen sollen diese beiden Seminare einen Überblick über das Thema und seine Fragestellungen durch die Jahrhunderte geben. Soweit möglich, werden einige Sitzungen gemeinsam und/oder vor Ort organisiert.

Literatur

Sabine Bartelsheim: *Pflanzenkunstwerke. Lebende Pflanzen in der Kunst des 20. Jahrhunderts*, München 2001

1 *Kunstforum International*, 145 (1999): *Künstler als Gärtner*

2 *Kunstforum International*, 146 (1999): *Das Gartenarchiv*

Brigitte Franzen: *Die vierte Natur - Gärten in der zeitgenössischen Kunst*, Köln 2000

Donna Haraway: *When Species Meet*, Minneapolis 2007

Eben Kirksey (Hg.): *The Multispecies Salon*, Durham 2014

Petra Lange-Berndt: „Das Zeitalter der Insekten“. Künstlerische Partnerschaften mit Ameisen und Bienen“, in: Heike Fuhlbrügge / Jessica Ullrich / Friedrich Weltzien (Hg.): *Ich, das Tier. Tiere als Persönlichkeiten in der Kulturgeschichte*, Berlin: Reimer 2008, 133-143

Lucy R. Lippard: „Gardens: Some Metaphors for a Public Art“, in: *Art in America*, 9 (November 1981), 136-150

Hanne Loreck u.a. (Hg.): *(Mit) Pflanzen kartografieren*, Hamburg 2017

Barbara Nemitz: *Trans'plant: Living Vegetation in Contemporary Art*, Ostfildern-Ruit 2000

2013 Hugh Raffles: *Insektopädie* (2010), Berlin 2013

Zinnenburg Carroll (Hg.): *Botanical Drift: Protagonists of the Invasive Herbarium*, Berlin 2017

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.3.: 56-626 S Einführung: Zeitgenössische Methoden der Kunstgeschichte

LV-Nr.	56-626	
LV-Art/Titel	S Einführung: Zeitgenössische Methoden der Kunstgeschichte	
Zeit/Ort	2 St., Di. 12:15 – 13:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Petra Lange-Berndt	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Nein	Nein	Nein
Block-LV	Kontaktstudierende	Sonstiges
Nein	Nein	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-626 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-626 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-626 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-626 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)	
56-626 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-626 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
<p>Was ist eigentlich Kunstgeschichte? Dieses Proseminar führt in die vielfältigen Geschichten unseres Faches seit dem späten 18. Jahrhundert ein und diskutiert in seinem Schwerpunkt zeitgenössische Methoden. Durch gemeinsame Textlektüre soll – ausgehend von modernen bzw. modernistischen Herangehensweisen wie Biographik, Stilgeschichte und Ikonographie / Ikonologie – diskutiert werden, welche Theorien gegenwärtig die Analyse von Kunstwerken, visueller und materieller Kultur ergänzen und erweitern. Anhand exemplarischer Schriften sollen durch ein gemeinsames <i>close reading</i>, also einem präzisen, nachspürendem Lesen, das den Text in den Mittelpunkt des Interesses stellt, Einblicke in die Schreibweise, Argumentation und Problematik unterschiedlicher Ansätze vermittelt werden. Was für kunsthistorisches Handwerkszeug stellen etwa Marxismus, Feminismus, Psychoanalyse, Postcolonial Studies oder Bildwissenschaften bereit? Welche Felder eröffnen sich bei der Frage beispielsweise nach der Rolle von Materialien, dem Publikum oder Ökonomien? Ziel ist es, einen ersten Überblick über mögliche analytische Perspektiven zu ermöglichen, um ein kritisches Bewusstsein für die Dynamiken unterschiedlicher Kunstgeschichten zu schärfen. Darüber hinaus gilt es, die Wechselwirkungen und Verwerfungen zwischen Schreiben über Kunst und Schreiben als Kunst zu thematisieren und Theorien anhand konkreter Beispiele zu überprüfen. Wie ist es um die Relation von Text und zu analysierendem Kunstgeschehen bestellt? Diese Veranstaltung richtet sich an Anfänger sowie an fortgeschrittene Studierende, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten.</p>		
Literatur		
Harrison / Wood 1998 Charles Harrison / Paul Wood (Hg.): <i>Kunsttheorie im 20. Jahrhundert</i> , 2 Bde., Ostfildern-Ruit 1998		
Kultermann (1966) 1990 Udo Kultermann: <i>Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft</i> (1966), überarb. und erw. Neuauflage, München 1990		
Papenbrock / Schneider 2010 Martin Papenbrock / Norbert Schneider (Hg.): <i>Kunstgeschichte nach 1968</i> (= <i>Kunst und Politik: Jahrbuch der Guernica-Gesellschaft</i>), Göttingen 2010		
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen		

II.3.: 56-628 **ENTFÄLLT!** S Architekturen im Verfall. Ruinen aus Sicht der Denkmalpflege

LV-Nr.	56-628	
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT! S Architekturen im Verfall. Ruinen aus Sicht der Denkmalpflege	
Zeit/Ort	Geplant für 6.–10. September 2021 im Tagungszentrum Gut Siggen	
Dozent/in	Frank Schmitz, Lisa Kosok, Kristina Sassenscheidt	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Ja, max. 8 TN	Studium Generale Nein	Exkursion Nein
Block-LV Ja	Kontaktstudierende Nein	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-628 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-628 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-628 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-628 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)	
56-628 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-628 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
<p>Wichtige Information: Das Seminar muss mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen leider abgesagt werden, da es derzeit nicht möglich scheint, die Veranstaltung in Präsenz zu planen und durchzuführen. Da der persönliche Austausch im Vordergrund stehen soll, wird keine digitale Ersatzveranstaltung angeboten. Das Seminar soll im Sommer 2022 nachgeholt werden.</p> <p>Das Sommerseminar widmet sich dem Umgang mit Ruinen aus einer denkmalpflegerischen Perspektive: Ausgehend von Fallbeispielen wird zunächst das Terrain abgesteckt. Es reicht von eigens errichteten, „malerisch“ in Schlossparks und Gärten angelegten Ruinen bis zu kriegszerstörten Bauten, die in ihrem fragmentierten Zustand konserviert wurden und teils als Mahnmale fungieren. Mit Blick auf leerstehende Wohnkomplexe außerhalb der Großstädte oder stillgelegte Industrieareale werden auch „lost places“ in die Überlegungen einbezogen: Welche Probleme ergeben sich bei der Unterschützstellung und im Erhalt solcher Orte? Anhand dieses Themenfeldes bietet das Seminar zugleich eine Einführung in grundlegende Positionen der aktuellen Denkmalpflege, die zugleich historisch kontextualisiert werden.</p> <p>Das Seminar findet als Sommerkurs vom 6.–10. September 2021 auf Gut Siggen (Schleswig-Holstein) in Kooperation mit der Alfred-Toepfer-Stiftung statt. Dozent*innen: Prof. Dr. Lisa Kosok (HafenCity Universität), Dipl.-Ing. Kristina Sassenscheidt (Denkmalverein Hamburg), Dr. Frank Schmitz (Uni Hamburg). Unterkunft, Verpflegung und Reisekosten für die Teilnehmenden werden finanziert. Die Vergabe der Plätze erfolgt durch eine Ausschreibung im Frühjahr 2021.</p>		
Literatur		
(wird nachgereicht)		
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen		
<p>BA: 2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme und Referat 4 LP: regelmäßige aktive Teilnahme und Referat 6 LP: Referat und Hausarbeit (Bearbeitungszeit für die Hausarbeit: bis 31. Dezember 2021).</p>		

<p>MA: 2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme und Referat 5 LP: regelmäßige aktive Teilnahme und Referat 10 LP: Referat und Hausarbeit (Bearbeitungszeit für die Hausarbeit: bis 31. Dezember 2021). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung präzisiert. Da eine Teilnahme nur mit Referat möglich ist, bietet es sich an, die Veranstaltung mit mindestens 4 bzw. 5 LP zu besuchen.</p>
Weitere Informationen
Die Veranstaltung findet als Sommerkurs auf Gut Siggen/Ostsee statt auf Einladung der Alfred Toepfer Stiftung. Unterkunft und Verpflegung für die Teilnehmenden wird von der Stiftung für 5 Tage gestellt.

II.3.: 56-629 **ENTFÄLLT!** S Friedhelm Grundmann (1925–2015). Projektseminar mit Ausstellungsvorbereitung zum Werk des Hamburger Architekten

LV-Nr.	56-629	
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT! S Friedhelm Grundmann (1925–2015). Projektseminar mit Ausstellungsvorbereitung zum Werk des Hamburger Architekten	
Zeit/Ort	2 St. Fr. 10:15 – 11:45, ONLINE	
Dozent/in	Frank Schmitz	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Nein	Nein	Nein
Block-LV	Kontaktstudierende	Sonstiges
Nein	Nein	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-629 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM3, VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV	
56-629 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV	
56-629 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV	
56-629 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)	
56-629 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-629 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
<p>Wichtige Information: Das Seminar muss mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen leider abgesagt werden, da es vorgesehen war, dass Studierende selbstständig in Archiven arbeiten sollten; dies scheint zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Als Ersatzveranstaltung wird das Seminar „Le Corbusier“ (56-657) mit einem identischen Modulangebot stattfinden.</p> <p>Das Seminar ist im Vorfeld einer Ausstellung zum Werk des Hamburger Architekten Friedhelm Grundmann (1925-2015) angesiedelt, die für den Spätsommer 2022 in den Räumen der Freien Akademie in Hamburg geplant ist (Kurator*innen Dr. Frank Schmitz, Dr. Karin Berkemann, Daniel Bartetzko). Die Ausstellung und der parallel erscheinende Katalog werden sich vor allem auf Sakralbauten (u.a. Nathan Söderblom, Reinbek) und U-Bahnhöfe (u.a. U-Bahnhof Lübecker Straße, Hamburg) konzentrieren, zwei paradigmatische Bauaufgaben im Werk Grundmanns.</p> <p>Die Veranstaltung ist als Projektseminar im Sinne eines forschenden Lernens angelegt: Für die geplante Ausstellung und Publikation werden die Teilnehmer*innen Katalogtexte zu einzelnen Bauten Grundmanns erarbeiten. Die Quellenbasis dafür bildet vor allem der Nachlass des Architekten, der im</p>		

Hamburgischen Architekturarchiv verwahrt wird. Das Projektseminar macht mit Grundlagen der architektur-spezifischen Archivrecherche vertraut, zugleich bietet es eine Einführung in Text- und Bildredaktion sowie die Gelegenheit zur Mitarbeit an dem Ausstellungsprojekt.
Literatur
(wird nachgereicht)
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen
<p>BA: 2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: Referat / Archivrecherchen / kürzere schriftliche Ausarbeitung 6 LP: Referat / Archivrecherchen / Text zu einem Gebäude (Abgabe bis 31. August 2021).</p> <p>MA: 2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: Referat / Archivrecherchen / kürzere schriftliche Ausarbeitung 10 LP: Referat / Archivrecherchen / Text zu einem Gebäude (Abgabe bis 31. August 2021). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung präzisiert.</p> <p>Im Zentrum des Seminars steht die Erarbeitung von Katalogtexten zu einzelnen Bauten Friedhelm Grundmanns auf Basis von Archivrecherchen. Bitte planen Sie dafür während der Vorlesungszeit einen erhöhten Vorbereitungsaufwand ein.</p>
Weitere Informationen
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.3.: 56-630 **ENTFÄLLT!** S Hamburger Landhaus- und Gartenkultur

LV-Nr.	56-630	
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT! S Hamburger Landhaus- und Gartenkultur	
Zeit/Ort	<p>Außentermine im Hamburger Stadtgebiet im Wechsel mit Museumsbesuchen – Präsenztermine unter freiem Himmel bei Einhaltung der AHA-Regeln. Begleitend zum Seminar wird ein agoracommsy-Raum eingerichtet, wo Details zum Seminarablauf und Unterrichtsmaterial abrufbar sind. Beginn: 12.04.2021 online per Zoom. Zeit: Montags, 14-tägig, 14:15 – 17:45. Eventuelle Terminabweichungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.</p>	
Dozent/in	Barbara Uppenkamp in Zusammenarbeit mit Claudia Horbas (Museum für Hamburgische Geschichte)	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Ja, 25 TN	Nein	Nein
Block-LV	Kontakt-Studierende	Sonstiges
Ja	Ja, max. 3 TN	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-630 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-630 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, WB1-FV, WB-KULTUR	

56-630 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, WB1-FV, WB-KULTUR
56-630 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
56-630 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
56-630 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>„Ich weiß mich nicht zu besinnen, dass ich eine Stadt in Teutschland gesehen habe, welche so viel schöne Lustgärten hab, als Hamburg“, schrieb 1660 der weitgereiste Balthasar Schupp, der ab 1649 Hauptpastor an der Jakobikirche war.</p> <p>Alte Hamburger Stadtansichten zeigen, dass Hamburg mit zahlreichen Gartenanlagen innerhalb und außerhalb der Befestigungsanlagen ausgestattet war. Dabei wird es sich nicht allein um Lustgärten gehandelt haben, sondern auch um Nutzgärten, die dem Anbau von Obst und Gemüse dienten. Blumengärten und Lustgärten, die zum Teil bisher unbekannte Zierpflanzen aus Übersee enthielten, sind jedoch ebenso belegt. Im siebzehnten Jahrhundert besaßen viele Hamburger Patrizier in einiger Entfernung zur Stadt Landhäuser mit größeren Gartenanlagen, die zur Erholung und Muße dienten, beispielsweise in Hammerbrook, Hamm, Billwerder oder Curslack, in Groß-Borstel und auf dem Hinschenfelde. Im achtzehnten Jahrhundert dehnte sich die Landhaus- und Gartenkultur von Altona ausgehend entlang der Elbe nach Westen aus. Für das siebzehnte und achtzehnte Jahrhundert lässt sich zu Recht von einer hoch entwickelten Gartenkultur in Hamburg sprechen.</p> <p>Anhand ikonographischer Quellen, archivalischer Belege, erhaltener Artefakte, Bauten und Spuren ehemaliger Gartenanlagen erforschen die Studierenden die Geschichte der Hamburger Landhaus- und Gartenkultur in der Frühen Neuzeit. Dabei lernen sie die großen gartenarchitektonischen Entwicklungen kennen und können sie auf Hamburger Beispiele anwenden. Dabei sollen auch die im Museum für Hamburgische Geschichte vorhandenen Artefakte, Karten, Zeichnungen und Modelle einbezogen werden. Die Studierenden lernen, zielgerichtet zu einem abgegrenzten Thema innerhalb einer Museumssammlung zu forschen. Ein weiteres Ziel des Seminars ist die Erarbeitung von Objektpräsentationen in der Sammlung des Museums für Hamburgische Geschichte, das die künstlerischen Wechselbeziehungen mit anderen europäischen Regionen, wie z. B. den Niederlanden, Frankreich und England sowie mit importierten „exotischen“ Pflanzen thematisiert. Dabei geht es um die Frage nach ehemaligen Landhausgebieten und ihrer heutigen Präsenz im Stadtgebiet und wie „gestern und heute“ vermittelt werden können.</p> <p>Das Seminar schließt an die Seminare „Hamburg und die Niederlande – Kulturtransfer um 1600“, „Architektur und Skulptur des Barock in Norddeutschland“ und „Architektur und Interieurs Hamburger Bürgerhäuser des Barock“ aus den Sommersemestern 2017 bis 2019 an. Die Teilnahme an den beiden vorhergehenden Seminaren ist keine Voraussetzung.</p>	
Literatur	
<p>Bauche, Ulrich (Hg.): Gärten, Landhäuser und Villen des hamburgischen Bürgertums. Kunst, Kultur und gesellschaftliches Leben in vier Jahrhunderten, Ausst.-Kat. Museum für Hamburgische Geschichte 1975, Hamburg 1975</p> <p>Bode, Astrid: Hamburgs Lustgartenkultur im Barock: Ausstattung und Vorbilder Hamburger Bürgergärten, Magisterarbeit (Ms), Universität Hamburg 2006</p> <p>Härtling, Ursula (Hg.): Gärten und Höfe der Rubenszeit, Ausst.-Kat. Gustav-Lübcke-Museum Hamm 2000, München 2000</p> <p>Hansmann, Wilfried: Gartenkunst der Renaissance und des Barock, Köln 1983</p> <p>Hedinger, Bärbel u.a. (Hg.): Joseph Ramée. Gartenkunst, Architektur und Dekoration. Ein internationaler Baukünstler des Klassizismus, Ausst.-Kat. Altonaer Museum 2003, München/Berlin 2003</p> <p>Heilmeyer, Marina: Ein Blumengarten des Barock: Hortus Anckelmannius, München 2003</p> <p>Hennebo, Dieter: Geschichte der deutschen Gartenkunst, 3 Bde., Hamburg 1962-1963 (Band 2)</p>	

Horbas, Claudia (Hg.): Die unaufhörliche Gartenlust. Hamburgs Gartenkultur vom Barock bis ins 20. Jahrhundert, Ausst.-Kat. Museum für Hamburgische Geschichte, Hamburg 2006
 Horbas, Claudia (Hg.): Gartenlust und Blumenliebe. Hamburgs Gartenkultur vom Barock bis ins 20. Jahrhundert, Ausst.-Kat. Museum für Hamburgische Geschichte, Hamburg 2006
 Leip, Hans: Die unaufhörliche Gartenlust: ein Brevier der Hamburger Gartenkultur und Gartenkünste seit Karl dem Großen, Hamburg 2004
 Matthes-Walk, Traute (Hg.): „Frustbergpark“, „Petersenpark“ und „Die Marsch“: Groß-Borstels Lustgärten, Hamburg 2012
 Roth, Dietrich: Die Blumenbücher des Hans Simon Holtzbecker und Hamburgs Lustgärten: Hans Simon Holtzbecker, Blumenmaler des 17. Jahrhunderts, Keltern-Weiler 2003
 Roth, Dietrich: Das Moller-Florilegium des Hans Simon Holtzbecker, 2 Bde., Ausstellungskatalog SUB Hamburg, Hamburg 1999
 Sorge-Genthe, Irmgard: Hammonias Gärtner. Geschichte des Hamburger Gartenbaues in den letzten drei Jahrhunderten, Hamburg 1973

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BA 2 LP: regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung an den Seminarterminen

BA 4 LP: regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und Übernahme eines Referates, das entweder online per Zoom oder in Präsenz vor Ort gehalten wird

BA 6 LP: regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und Übernahme eines Referates (online oder in Präsenz), Erstellen einer Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten (Abgabetermin 30.09.2021; Fristverlängerung nur unter Angabe von Gründen nach persönlicher Rücksprache möglich)

MA 5 LP: regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und Übernahme eines Referates, das entweder online per Zoom oder in Präsenz vor Ort gehalten wird

MA 10 LP: regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und Übernahme eines Referates (online oder in Präsenz), Erstellen einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten (Abgabetermin 30.09.2021; Fristverlängerung nur unter Angabe von Gründen nach persönlicher Rücksprache möglich)

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.3.: 56-632 S Kunst im Stadtraum – Bildwerke im öffentlichen Raum Hamburgs

LV-Nr.	56-632	
LV-Art/Titel	S Kunst im Stadtraum – Bildwerke im öffentlichen Raum Hamburgs	
Zeit/Ort	2 St., Di. 12:15 – 13:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Uwe Fleckner	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Nein	Nein	Nein
Block-LV	Kontaktstudierende	Sonstiges
Nein	Nein	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-632 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM3, VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV	
56-632 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV	

56-632 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV
56-632 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
56-632 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
56-632 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
(wird nachgereicht)	
Literatur	
(wird nachgereicht)	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
<p>BA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>MA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min). 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>	
Weitere Informationen	
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.	

II.3.: 56-633 S Handschriften und die Anfänge des Buchdrucks im späten Mittelalter

LV-Nr.	56-633	
LV-Art/Titel	S Handschriften und die Anfänge des Buchdrucks im späten Mittelalter	
Zeit/Ort	2 St., Di. 10:15 – 11:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Hanna Wimmer	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Nein	Ja, max. 4 TN	Nein
Block-LV	Kontaktstudierende	Sonstiges
Nein	Nein	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-633 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-633 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-633 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-633 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-633 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	

56-633 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
BA/MA MAST	Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST
Kommentare/Inhalte	
<p>Die Erfindung des Buchdrucks im späten Mittelalter wird oft als ein beispielloser (oder nur mit der Digitalisierung der Schriftkultur im späteren 20. Jahrhundert vergleichbarer) mediengeschichtlicher Paradigmenwechsel angesehen, der in engem Verhältnis zu anderen fundamentalen Veränderungen an der Schwelle zur Neuzeit, nicht zuletzt der Reformation, steht. Gutenbergs großer Erfolg kommt aber nicht aus dem Nichts, sondern knüpft an spätmittelalterliche technische Neuerungen an und baut auf gesellschaftliche Veränderungen auf, für welche der Buchdruck dann wieder als Katalysator fungiert. Dabei verdrängen gedruckte Bücher handgeschriebene keineswegs sofort; wohl aber verändern sich allmählich die Rollen und Funktionen gedruckter und handgeschriebener Bücher oder Buchelemente in der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Schrift- und Lesekultur. In diesem Seminar werden wir uns mit Handschriften, Blockbüchern und Inkunabeln, insbesondere im Hinblick auf ihre Produktion und ihre Gebrauchszusammenhänge beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den deutschsprachigen Gebieten Europas, es werden aber auch Ausblicke auf die spätmittelalterliche Buchkultur in anderen europäischen Regionen und die oft ganz anders verlaufende Geschichte gedruckter Schriftträger außerhalb Europas geboten.</p>	
Literatur	
<p>Angelika Merk: <i>Blockbücher des 15. Jahrhunderts</i>, Berlin/Boston 2018. Ausst.-Kat. Blockbücher des Mittelalters. Bilderfolgen als Lektüre (Gutenberg Museum Mainz), Mainz 1991. Lieselotte Saurma-Jeltsch: <i>Spätformen mittelalterlicher Buchherstellung</i>, 2 Bde., Wiesbaden 2001. Bettina Wagner (Hg.): <i>Blockbücher des 15. Jahrhunderts</i>, Wiesbaden 2013. Peter Schmidt: <i>Gedruckte Bilder in handgeschriebenen Büchern</i>, Köln u.a. 2001.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
<p>Eine gewisse Furchtlosigkeit lateinischen, frühneuhochdeutschen oder niederdeutschen Texten gegenüber sowie einige kodikologische Grundkenntnisse sind nützlich, aber nicht unabdinglich für die Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb von 2LP ist die regelmäßige aktive Teilnahme sowie die Anfertigung eines Protokolls. Wer 4/5 LP erwerben möchte, hält ein Referat, für den Erwerb von 6/10 LP wird darüber hinaus eine schriftliche Hausarbeit angefertigt.</p>	
Weitere Informationen	
<p>Sollte das Sommersemester entgegen aller Hoffnung erneut überwiegend digital stattfinden, wenden Sie sich bitte an die Seminarleiterin, um den Zugangslink für die erste Sitzung per Zoom zu erfahren.</p>	

II.3.: 56-634 S Die Kunst der Deutschrömer in der Alten Nationalgalerie in Berlin

LV-Nr.	56-634	
LV-Art/Titel	S Die Kunst der Deutschrömer in der Alten Nationalgalerie in Berlin	
Zeit/Ort	Blockveranstaltung als Exkursion Einführungssitzung am 16.04.21, 12:00 – 14:00 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Iris Wenderholm	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Ja, max. 20 TN	Studium Generale Nein	Exkursion Ja
Block-LV Ja	Kontakt-Studierende Nein	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-634 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV	

56-634 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, WB1-FV
56-634 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, WB1-FV
56-634 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
56-634 (5 LP)	MA (alle): PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
56-634 (10 LP)	MA (alle): PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>In dem Blockseminar geht es um die Malerei der Künstler, die es im 19. Jahrhundert nach Italien zog und die in der älteren Forschung unter dem Stichwort der <i>Italiensehnsucht</i> abgehandelt wurden. Das Seminar, dessen Hauptteil an einem Wochenende im September 2021 in der Alten Nationalgalerie in Berlin stattfinden wird, soll nicht nur die zentralen Protagonisten mit ihrem spezifischen Beitrag zu einer „deutsch-römischen“ Kunst behandeln (Hackert, Koch, Cornelius, Overbeck, Marées, Feuerbach, Böcklin), sondern sich auch mit der visuellen Topik dieser Malerei auseinandersetzen. Es soll der Frage nachgegangen werden, wie die Künstler neue Bildthemen und -gattungen (v.a. Landschaft) gerade in Italien in seiner politisch-gesellschaftlichen Umbruchsituation entwickeln konnten und auf welche Weise sie die allgegenwärtige Antike, die Kunst der Renaissance sowie die zeitgleiche italienische Malerei rezipierten und sowohl stilistisch als auch inhaltlich aktualisierten.</p> <p>Einführungssitzung mit Referatsvergabe: 16. April, 12-14 Uhr Blockveranstaltung: voraussichtlich 18. und 19. September, jeweils 10-18 Uhr in Berlin, Alte Nationalgalerie</p> <p>Für den Erwerb von 2 LP wird die Übernahme eines Kurzreferats (5 Min.) erwartet, für 4 LP oder 5 LP ein Referat (15 Min.), für 6 LP oder 10 LP ein Referat und eine Hausarbeit (8 Seiten). Alternativ können auch statt LP zwei Exkursionstage bescheinigt werden, dann muss jedoch mindestens ein Referat (15 Min.) übernommen werden.</p>	
Literatur	
<p>„In uns selbst liegt Italien.“ Die Kunst der Deutsch-Römer, Ausst. Kat. (München, Haus der Kunst), hg. v. Christoph Heilmann, München 1987 Nationalgalerie Berlin: Das XIX. Jahrhundert. Katalog der ausgestellten Werke, hg. v. Angelika Wesenberg, Leipzig 2001 Kennst Du das Land. Italienbilder der Goethe-Zeit, hg. v. Frank Büttner, Ausst. Kat. (München, Neue Pinakothek), München 2005 Klassik und Romantik, hg. v. Andreas Beyer, Darmstadt 2007 (Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland, 6)</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
<p>BA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>MA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min). 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).</p>	

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.3.: 56-646 S Die Rezeption Aby Warburgs in der Gegenwartskunst

LV-Nr.	56-646	
LV-Art/Titel	S Die Rezeption Aby Warburgs in der Gegenwartskunst	
Zeit/Ort	2 St., Mi. 12:15 – 13:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Leena Crasemann, Benjamin Fellmann	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale NEU! Ja, max. 3 TN	Exkursion Ja
Block-LV: Nein	Kontaktstudierende Nein	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-646 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, SG	
56-646 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, SG	
56-646 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, SG	
56-646 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), SG	
56-646 (5 LP)	MA (alle): PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)	
56-646 (10 LP)	MA (alle): PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
<p>Die Rezeption der Ideen- und Gedankenwelt des Hamburger Kunsthistorikers Aby Warburg, das Nachleben seiner Forschungs- und methodischen Impulse, betrifft nicht nur den Bereich der Theoriebildung. Seit einigen Dekaden widmen sich vermehrt eine Reihe von Künstler*innen den Ansätzen Warburgs – von Kitaj und Joan Jonas, über Ausstellungsinitiativen wie <i>Deep Storage</i> (New York, 1998), <i>Atlas. How to Carry the World on One's Back?</i> (Madrid/Karlsruhe/Hamburg 2011), <i>Lieber Aby Warburg, was tun mit Bildern?</i> (Siegen 2012/13) bis hin zu Positionen der jüngsten Zeit. Wir wollen uns gemeinsam einem historischen Überblick über die Rezeption der Ideen und Person Aby Warburgs in der Gegenwartskunst nähern und Strategien und Verfahren des künstlerischen Umgangs an ausgewählten Beispielen vertiefend diskutieren. Vorgesehen ist zudem eine Exkursion nach Berlin mit gemeinsamen Ausstellungsbesuch im HKW. Das Seminar findet, falls möglich, im Warburg-Haus Hamburg, Heilwigstraße 116 statt.</p>		
Literatur		
<p>Didi-Huberman, Georges (Hg.): <i>Atlas. How to Carry the World on One's Back?</i>, Madrid 2010. Id.: <i>Das Nachleben der Bilder : Kunstgeschichte und Phantomzeit nach Aby Warburg</i>, Berlin 2010. Michaud, Philippe-Alain: <i>Aby Warburg and the image in motion</i>, New York 2004. Schmidt, Eva u.a. (Hg.): <i>Lieber Aby Warburg, was tun mit Bildern? Vom Umgang mit fotografischem Material</i>, Heidelberg 2012. Fleckner, Uwe: »Ohne Worte Aby Warburgs Bildkomparatistik zwischen wissenschaftlichem Atlas und kunstpublizistischem Experiment«, in: <i>Aby Warburg: Bilderreihen und Ausstellungen, Gesammelte Schriften II.2.</i>, Berlin 2012, S. 1–18. Flach, Sabine u.a. (Hg.): <i>Der Bilderatlas im Wechsel der Künste und Medien</i>, München 2005. Hensel, Thomas: <i>Wie aus der Kunstgeschichte eine Bildwissenschaft wurde : Aby Warburgs Graphien</i>, Berlin 2011.</p>		
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen		

Die Auswahl der 12 Teilnehmer*innen erfolgt über ein Motivationsschreiben. Informationen dazu werden bei der Einführungssitzung bekannt gegeben. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats, die aktive Teilnahme und Beteiligung in Diskussionen, und die Bereitschaft zur vertiefenden Lektüre in Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. **Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmer*innenbegrenzung aufgehoben wurde.**

BA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.3.: 56-647 S Women Artists ca. 1500–1800

LV-Nr.	56-647	
LV-Art/Titel	S Women Artists ca. 1500–1800	
Zeit/Ort	2 St., Mi. 10:15 – 11:45, ONLINE	
Dozent/in	Marisa Mandabach	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Ja, max. 3 TN	Exkursion Nein
Block-LV Nein	Kontakt-Studierende Nein	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-647 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-647(4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-647 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-647 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-647 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-647 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
This course will trace several cases of women artists in Europe ca. 1500-1800. Despite and because of their potential to bear children, early modern women were classified as inferior creators of works of art.		

The rare women who did achieve artistic success were seen as marvels of nature—oddities who, no matter how skilled, were always lacking in some important sense. Yet even as art theorists and biographers were constructing exclusively male notions of inspiration and ‘genius’, women’s creativity and technical skills were flourishing in a variety of media and techniques, including needlework, printmaking, and wax sculpture—and a number of women painters were producing bold, innovative works that called into question the supposed limitations of their makers.

How were perceptions of women as makers informed by natural philosophical ideas about creation in nature, by concepts of *techne* (for instance, the myth of Arachne), or by the allegorical gendering of painting as *Pictura*? How did women respond to the restrictions put on their creativity, for example by pursuing careers as portraitists or still life painters? How did women artists manipulate and exploit the expectations of both male and female viewers, and how did gender factor into how they marketed their works? What role did gender play in the differentiation of arts from crafts, and how were women’s crafts used as tools of communication or social networking? To what extent did women artists identify with one another? From Properzia de Rossi’s marvelous miniature sculptures carved in fruit stones, to Catherina van Hemessen’s creation of the earliest known self-portrait of any painter seated at the easel, to Artemisia Gentileschi’s bravura depictions of women in action, to the dazzling floral still lives of Rachel Ruysch, women artist shaped early modern art history in myriad ways. Rather than embracing essentialist notions of female creativity, the course’s aim will be to historicize such notions and to show a diverse spectrum of creative and professional strategies employed by women makers before modernity—paying attention to the complex interactions between gender, class, and other forms of identity.

Language: This course will be taught in English and requires a good understanding of both spoken and written English. However, all students are welcome to participate in the discussions, give presentations, and submit their written assignments in German.

Structure: Each weekly meeting will begin with a short lecture by the instructor, followed by a group discussion. Halfway through the semester, students will begin collaboratively preparing an online exhibition on the topic of women artists.

Literatur

Frederika H. Jacobs, “Women’s Capacity to Create: The Unusual Case of Sofonisba Anguissola,” *Renaissance Quarterly* 47/1 (Spring, 1994): 74-101.

Michael Cole, *Sofonisba’s Lesson: A Renaissance Artist and her Work* (Princeton, 2019) [selected pages]

Sheila Barker, “The First Biography of Artemisia Gentileschi: Self-Fashioning and Proto-Feminist Art History in Cristofano Bronzini’s Notes on Women Artists,” *Mitteilungen des Kunsthistorischen Institutes* 60 no. 3 (2018): 404-35.

Sheila Barker, ed., *Artemisia Gentileschi in a Changing Light* (London, 2017) [selected pages]

Marilyn Dunn, “Convent Creativity,” in *The Ashgate Research Companion to Women and Gender in Early Modern Europe* (Ashgate, 2013): 53-74.

Linda Nochlin, “Why Have There Been No Great Women Artists?” *Art News* 69 (1971): 22-39, 67-71.

Babette Bohn, “Female Self-Portraiture in Early Modern Bologna,” *Renaissance Studies* 18 (June 2004): 239-86.

Joanna Woods-Marsden, *Renaissance Self-Portraiture. The Visual Construction of Identity and the Social Status of the Artist* (New Haven: Yale University Press, 1998). Part IV: “The Self as *Pictrix Celebris*”: 183-222.

Lia Markey, “The Female Printmaker and the Culture of the Reproductive Print Workshop,” in the *Paper Museums* catalogue (including prints as designs for textiles)

Elizabeth Honig, “The Art of Being ‘Artistic’: Dutch Women’s Creative Practices in the 17th Century,” *Women’s Art Journal* 22/2 (2001): 31-39.

Roszika Parker, *The Subversive Stitch: Embroidery and the Making of the Feminine* (London, 1984).

Katlijne van der Stighelen, "Amateur Artists. Amateur art as a social skill and a female preserve. 16th and 17th centuries," in Delia Gaze (ed, *Dictionary of Women Artists*. vol. I (Chicago: 1997): 66-70.

Celeste Brusati, "Stilled Lives: Self-portraiture and self-reflection in seventeenth-century Netherlandish still-life painting," *Simiolus* 20 no 2/3 (1990-91): 168-82.

Frima Fox Hofrichter, "Judith Leyster's *Self-Portrait: 'Ut Pictura Poesis'*," in *Essays in Northern European Art Presented to Egbert Haverkamp-Begemann on His Sixtieth Birthday* (Doornspijk, 1983): 106-9.

Susan Frye, "Sewing Connections: Narratives of Agency in Women's Domestic Needlework," ch. 3 of *Pens and Needles: Women's Textualities in Early Modern England* (Philadelphia, 2010), 116-59.

Evelyn Lincoln, "Models for Science and Craft: Isabella Parasole's Botanical and Lace Illustrations." *Visual Resources* 17 no 1 (2001): 1-35

Philip Sohm, "Gendered Style in Italian Art Criticism from Michelangelo to Malvasia," *Renaissance Quarterly* 48 no. 4 (Winter 1995): 759-808.

Mary Garrard, "Artemisia Gentileschi's Self-Portrait as the Allegory of Painting," *Art Bulletin* 62 (1980): 97-112.

Elena Ciletti, "Gran macchina è bellezza?: looking at the Gentileschi Judiths" in Mieke Bal (ed), *The Artemisia Files: Artemisia Gentileschi for feminists and other thinking people* (Chicago: 2005): 63-105.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.3.: 56-648 S Theorie, Methoden und Praxis der Provenienzforschung

LV-Nr.	56-648	
LV-Art/Titel	S Theorie, Methoden und Praxis der Provenienzforschung	
Zeit/Ort	Blockveranstaltung, Termine sind im Text nachstehend vermerkt, ONLINE	
Dozent/in	Ute Haug	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Ja, 16 TN	Studium Generale Nein	Exkursion Nein
Block-LV Ja	Kontakt-Studierende Nein	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-648 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB- KULTUR	

56-648(4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB- KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB- KULTUR
56-648 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB- KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB- KULTUR
56-648 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
56-648 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
56-648 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>Im blockweise stattfindenden Seminar werden wir uns eingangs mit den Rahmenbedingungen der Provenienzforschung im Allgemeinen und im Besonderen für NS-bedingt verbrachte Kulturgüter befassen. Es wird um die Historie und die heutigen Gegebenheiten der kulturpolitischen Vorgaben und dem damit einhergegangenen institutionellen Ausbau dieses Bereiches gehen. Des Weiteren befassen wir uns, anschaulich an einzelnen Werkprovenienzen, mit den besonderen Fragestellungen und der methodischen Herangehensweisen in der Provenienzforschung. Die gewonnenen Erkenntnisse werden schließlich mittels der Erforschung von Provenienzen einzelner Werke der Hamburger Kunsthalle unter Anleitung erprobt und vertieft.</p> <p>Termine für die Blockveranstaltungen: 16.04.: 9.00 – 10.30 Uhr 23.04.: 9.00 – 10.30 Uhr 30.04.: 9.00 – 12.00 Uhr 07.05.: 9.00 – 10.30 Uhr 21.05.: 9.00 – 12.00 Uhr 04.06.: 9.00 – 12.00 Uhr 11.06.: 9.00 – 10.30 Uhr 18.06.: 9.00 – 12.00 Uhr 02.07.: 9.00 – 12.00 Uhr</p>	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Deutsches Zentrum Kulturgutverluste - Washingtoner Prinzipien</u> https://www.kulturgutverluste.de/Webs/DE/Stiftung/Grundlagen/Washingtoner-Prinzipien/Index.html • <u>Deutsches Zentrum Kulturgutverluste - Gemeinsame Erklärung</u> https://www.kulturgutverluste.de/Webs/DE/Stiftung/Grundlagen/Gemeinsame-Erklaerung/Index.html;jsessionid=4407EC0913850135E649F6616BA4F836.m0 • <u>Deutsches Zentrum Kulturgutverluste - Leitfaden "Provenienzforschung"</u> https://www.kulturgutverluste.de/Webs/DE/Recherche/Leitfaden/Index.html • <u>Leitfaden zur Standardisierung von Provenienzangaben</u> <u>Leitfaden APFeV online.pdf (arbeitskreis-provenienzforschung.org)</u> https://www.arbeitskreis-provenienzforschung.org/data/uploads/Leitfaden_APFeV_online.pdf 	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
<p>BA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>MA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme</p>	

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).
 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.3.: 56-650 S Kunst und Erinnerung an die NS-Zeit. Gedenkorte in Hamburg

LV-Nr.	56-650	
LV-Art/Titel	S Kunst und Erinnerung an die NS-Zeit. Gedenkorte in Hamburg	
Zeit/Ort	2 St., Mi. 17:15 – 18:45, ONLINE	
Dozent/in	Alexandra Köhring	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Ja, max. 3 TN	Exkursion Nein
Block-LV Nein	Kontakt-Studierende Ja, max. 2 TN	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-650 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-650(4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-650 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-650 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-650 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-650 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
<p>Kunstwerke fungieren als wichtige Träger der Erinnerungskultur in der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in Deutschland: Künstler*innen wie zum Beispiel Anselm Kiefer haben Impulse in den grundsätzlichen Debatten um die visuelle Darstellbarkeit der Shoa gesetzt. Christian Boltanski und Gerhard Richter haben sich mit den visuellen Überlieferungen der Shoa auseinandergesetzt. Im weiteren Sinn thematisierten Künstler*innen die NS-Verbrechen, die Gewaltexzesse sowie Prozesse der Verdrängung in der deutschen Nachkriegsgeschichte. Seit den 1980er Jahren hat auch die Stadt Hamburg die Chance einer solchen Aufarbeitung ergriffen: Mahnmale und Installationen verorten Trauer und Kontemplation in Bezug auf vergangenes Unrecht in der Stadt (Ulrich Rückriem, Thomas Schütte, Volker Lang, Gloria Friedmann, Künstlerpaar Gerz). Diese Projekte im öffentlichen Raum werden unwillkürlich in die gesellschaftliche Dynamik und spezifischen Ästhetiken urbaner Räume einbezogen. Das Projekt „Hannoverscher Bahnhof“ und „Fuge“ am Lohsepark in der HafenCity und der „Geschichtsort Stadthaus“ in den Stadthöfen bilden aktuelle Beispiele für das Spannungsfeld Kunst (im öffentlichen Raum), Gedenken und Stadt.</p> <p>In dem Seminar wollen wir den Platz der Bildenden Künste zur Erweiterungen von Gedenkpraktiken ausloten. Die Kunstwerke (im öffentlichen Raum) in Hamburg bilden den Einstieg in Schlüsselmomente künstlerischer Auseinandersetzungen mit den NS-Verbrechen bis heute. Das Seminar stellt einen Praxisbezug zur heutigen Gedenkstättenarbeit her.</p>		

Literatur
Gedenkstätten in Hamburg. Ein Wegweiser zu Stätten der Erinnerung an die Jahre 1933 bis 1945. https://www.gedenkstaetten-in-hamburg.de/home/
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen
BA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
MA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min). 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.3.: 56-653 S Glasmalerei des Mittelalters

LV-Nr.	56-653	
LV-Art/Titel	S Glasmalerei des Mittelalters	
Zeit/Ort	2 St., Mo. 12:15 – 13:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Peter Schmidt	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Nein	Ja, max. 2 TN	Nein
Block-LV	Kontakt-Studierende	Sonstiges
Nein	Ja, max. 2 TN	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-653 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-653(4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-653 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-653 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-653 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-653 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
BA/MA MAST	Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST	
Kommentare/Inhalte		
Die Glasmalerei ist zu Recht als das künstlerische „Leitmedium“ des Mittelalters bezeichnet worden. Gerade die Erfindung des neuen architektonischen Konstruktionssystems, das landläufig „Gotik“ genannt wird, ermöglichte riesige Fensterflächen, die nun zu farbigen und leuchtenden Bilderwänden		

werden konnten. Allerdings hat auch keine künstlerische Technik bzw. kein Bildmedium nach dem Ende des Mittelalters einen solchen Verlust an Wertschätzung erfahren wie die Glasmalerei. Das Stigma des angeblich Dekorativen oder Kunsthandwerklichen ist sie seit der Moderne nicht mehr losgeworden.

In ihrer Blütezeit jedoch war Glasmalerei viel mehr als nur eine „künstlerische Technik“. Ihre spezifische Verbindung mit der Architektur bedingte u.a. die Ausbildung ganz eigener Bildsysteme. Inhalte können nicht unabhängig von diesen Formen gedacht werden. Das Funktionsspektrum reicht von den großen Fensterbahnen der Kathedralen bis zur kleinen Kabinettscheibe für die bürgerliche Wohnstube, die Ästhetik von der satten Buntheit der Fensterrosen in Kirchenfassaden bis zu feinsten graphischen Strukturen in miniaturartigen Gläsern für den Privatgebrauch.

Die Glasmalerei des Mittelalters vor allem in dem großen Forschungs- und Dokumentationsunternehmen „Corpus Vitrearum Medii Aevi“ (CVMA) vergleichsweise gut erschlossen und publiziert. Die Notwendigkeit zu einem solchen Projekt ergab sich nicht zuletzt aus der Gefährdung des gläsernen Mediums, die nicht erst in den beiden Weltkriegen deutlich geworden ist. Auf dieser Materialbasis ist das Thema im Seminar gut zu erarbeiten. Behandelt werden grundsätzliche technische, mediale, inhaltliche und funktionale Aspekte; außerdem sollen exemplarisch wichtige Objekte bearbeitet und diskutiert werden. Angedacht ist auch eine eintägige Exkursion zur Arbeitsstelle des CVMA in Potsdam, die allerdings unter dem Vorbehalt der dann geltenden COVID-19-Bestimmungen steht.

Literatur

Rüdiger Becksmann (Hrsg.), Deutsche Glasmalerei des Mittelalters, 2 Bde., Berlin 1992/95.
 Rüdiger Becksmann (Hrsg.), Glasmalerei im Kontext. Bildprogramme und Raumfunktionen (Wissenschaftliche Beibände zum Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 25), Nürnberg 2005.
<https://corpusvitrearum.de> (Website des Corpus Vitrearum Medii Aevi mit Links u.a. zum Bildarchiv, Publikationen des Projekts, allgemeine Literatur etc.)

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.3.: 56-654 S Ottonische Buchkunst

LV-Nr.

56-654

LV-Art/Titel	S Ottonische Buchkunst	
Zeit/Ort	2 St., Fr. 12:15 – 13:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Peter Schmidt	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Nein	Exkursion Nein
Block-LV Nein	Kontakt-Studierende Nein	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-654 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-654 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-654 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-654 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)	
56-654 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-654 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
BA/MA MAST	Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST	
Kommentare/Inhalte		
<p>Von der Kunstproduktion des frühen Mittelalters ist nicht mehr viel erhalten. Der wichtigste Teil dessen aber ist die Buchmalerei. Nicht nur, weil die monumentalen Zeugnisse aus dieser Zeit – Architektur, Wandmalerei etc. – zum größten Teil verloren sind. Sondern weil Buchkunst damals zu einer staatstragenden Gattung geworden war. Politische Repräsentation, Legitimation, Kommunikation gehörte zu ihren Aufgaben. Auch liturgische Handschriften erfüllten eine Vielzahl von Aufgaben, die über den kirchlichen Gebrauch weit hinausgehen.</p> <p>In den Jahrzehnten um das Jahr 1000 – nach der regierenden Herrscherdynastie herkömmlicherweise „ottonisch“ genannt – erlebt die Buchproduktion nach politisch wie künstlerisch schwierigen Jahrzehnten einen neuen Aufschwung. Es entsteht eine Zahl von Werken, die zum Innovativsten des frühen Mittelalters gehören. Neuartige Bildstrukturen und ikonographische Konzepte werden erprobt. Die Handschriften führen ins Zentrum der visuellen Kultur dieser Epoche. Anhand von ausgewählten illustrierten Handschriften, die zum großen Teil in guten online zugänglichen Digitalisaten zur Verfügung stehen, wird das Seminar diesen Bereich erkunden. Dabei werden u.a. die Funktionen der Codices, die Bildstrukturen, die Beziehungen zwischen Buch (als komplexem Objekt) und Bild, die theologischen Reflexionen, die politischen Bezüge eine Rolle spielen.</p>		
Literatur		
<p>Hartmut Hoffmann, Buchkunst und Königtum im ottonischen und frühsalischen Reich (Schriften der Monumenta Germaniae Historica 30), 2 Bde., Stuttgart 1986.</p> <p>Henry Mayr-Harting, Ottonische Buchmalerei. Liturgische Kunst im Reich der Kaiser, Bischöfe und Äbte, Stuttgart 1991.</p> <p>Bruno Reudenbach, Karolingische und ottonische Kunst (Geschichte der Bildenden Kunst in Deutschland 1), München 2009.</p>		
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen		
<p>BA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit</p>		

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.3.: 56-656 NEU S Abreißen – Umnutzen – Erhalten. Ermittlung und Kartierung von schützenswerten Baudenkmalern in Hamburg-Blankenese

LV-Nr.	56-656	
LV-Art/Titel	NEU S Abreißen – Umnutzen – Erhalten. Ermittlung und Kartierung von schützenswerten Baudenkmalern in Hamburg-Blankenese	
Zeit/Ort	2. Juli 2021, 14–17 Uhr per Zoom; Ortstermin Blankenese: 12. und 13. September 2021; Zoom oder in Präsenz: 1. Oktober 2021	
Dozent/in	Iris Wenderholm und Michael Thimann	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Ja, 10 TN	Studium Generale Nein	Exkursion Ja
Block-LV Ja	Kontakt-Studierende Nein	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-656 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM3, VM1, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV	
56-656 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, WB1-FV	
56-656 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, WB1-FV	
56-656 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)	
56-656 (5 LP)	MA (alle): PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-656 (10 LP)	MA (alle): PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
Blankenese ist einer der Elbvororte im Hamburger Westen mit einer vielseitigen Geschichte und architektonischen Vergangenheit: Vom Fischerdorf über den Villenvorort bis zum heutigen Spekulationsobjekt für teuren Baugrund reichen die Beschreibungen des Ortes. Hier finden sich klassizistische Villen der Zeit um 1800 neben Villen der Gründerzeit und Funktionsbauten der klassischen Moderne. Im 20. Jahrhundert kamen zahlreiche Solitäre von teils namhaften Architekten hinzu. Sind die wesentlichen architektonischen Denkmäler von Blankenese schon in der Vergangenheit aufgenommen worden, so stellt sich die Notwendigkeit einer erneuten denkmalpflegerischen Sichtung oder Neubewertung des Gebietes heute auf dringliche Weise. Zahlreiche Wohn- und Nutzgebäude des 19. und 20. Jahrhunderts sind bereits der Spekulation der Immobilienwirtschaft gewichen oder drohen		

zu verschwinden. Aus diesem Grund möchte das Seminar in Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt das Gebiet auf neue Weise erschließen und bewerten: Es wird zu Ihren Aufgaben gehören, Gebäude und Ensembles zu identifizieren, ggf. zu besichtigen und archivalisch zu erschließen. Wir wollen das Gebiet gemeinsam begehen und die Denkmäler hinsichtlich ihrer Schutzwürdigkeit zu bewerten lernen. Im Seminar werden rechtliche Aspekte und organisatorische Strukturen der Denkmalpflege vermittelt, insbesondere die wichtigsten Paragraphen des Hamburger Denkmalschutzgesetzes für die Erhaltung von Boden- und Baudenkmalern, beweglichen Denkmälern und Ensembles. Ihre Aufgabe wird es sein, ein Dossier bzw. denkmalgerechtes Gutachten zu einem Gebäude zu erarbeiten und dieses im Seminar vorzustellen. Diese Ergebnisse wollen wir dem Denkmalamt präsentieren.

Die Lehrveranstaltung ist als Kooperation des Kunstgeschichtlichen Seminars der Universität Hamburg, Prof. Dr. Iris Wenderholm und Kim Sulinski, M.A., des Kunstgeschichtlichen Seminars der Georg-August-Universität Göttingen, Prof. Dr. Michael Thimann, und des Hamburger Denkmalschutzamtes geplant. Innerhalb der Studiengruppe sollen Tandems von Göttinger und Hamburger Studierenden gebildet werden, die sich in Absprache die Arbeit aufteilen.

Die LV findet in Blockveranstaltungen statt (gemäß den dann geltenden Reise- und Versammlungsmöglichkeiten).

1. Treffen am 2. Juli 2021, 14–17 Uhr per Zoom: Konstituierung der Arbeitsgruppe, Einführung in den rechtlichen Rahmen und die technologischen Grundlagen der Auseinandersetzung mit historischer Bausubstanz, Vorstellung der Problematik und der Objektgruppen; Bildung von Tandems Hamburg-Göttingen
2. Ortstermin Blankenese: 12./13. September 2021
3. Archivarbeit/Akteneinsicht: individuelle Recherche im Denkmalamt

Abschluss per Zoom oder in Präsenz: 1. Oktober 2021: Präsentation der Ergebnisse (Referat max. 15 Min. und Ausfertigung eines Dossiers)

Literatur

(wird nachgereicht)

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Jeder der Teilnehmer erstellt ein Referat und ein max. 5seitiges Dossier eines Gebäudes (4 und 5 LP) bzw. eines Gebäudekomplexes (6 und 10 LP). Für 2 LP erhalten Sie eine Rechercheaufgabe.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.3.: 56-657 NEU S Le Corbusier

LV-Nr.	56-657	
LV-Art/Titel	NEU S Le Corbusier	
Zeit/Ort	2 St. Fr. 10:15 – 11:45, ONLINE	
Dozent/in	Frank Schmitz	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Nein	Nein	Nein
Block-LV	Kontaktstudierende	Sonstiges
Nein	Nein	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-657 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM3, VM1	

	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV
56-657 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV
56-657 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV
56-657 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
56-657 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
56-657 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
Wichtige Information: Diese Veranstaltung wird als Ersatzveranstaltung für das abesagte Seminar „Friedhelm Grundmann“ angeboten; das Modulangebot ist identisch.	
<p>Der schweizer-französische Architekt Le Corbusier (1887–1965) hat architektonische und städtebauliche Konzepte des 20. Jahrhunderts umfassend geprägt. Seine Impulse für die Herausbildung eines International Style fanden Eingang in einen Kanon westlicher Architektur, Schlüsselbauten wie die Villa Stein-de-Monzie (1926) oder die Kapelle in Ronchamp (1955) waren von starker Vorbildwirkung für das zeitgenössische Baugeschehen. Zugleich haben seine radikalen städtebaulichen Konzepte den Ausbau europäischer Städte sowie den Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg nachhaltig beeinflusst. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden die Sakralbauten Le Corbusiers und deren starker Einfluss auf den zeitgenössischen Kirchbau. In einem digitalen Workshop wird gemeinsam mit Studierenden der Theologie (Uni Greifswald) eine interdisziplinäre Perspektive auf diese Baugattung entwickelt. Zugleich soll die starke Selbststilisierung Le Corbusiers als ‚genialische‘ Schöpferpersönlichkeit einer kritischen Revision unterzogen werden, ebenso seine urbanistischen Konzepte für außereuropäische Städte, die anhand jüngerer, post-kolonialer Forschungspositionen in den Blick genommen werden.</p>	
Literatur	
Regina Göckede: Spätkoloniale Moderne: Le Corbusier, Ernst May, Frank Lloyd Wright, The Architects Collaborative und die Globalisierung der Architekturmoderne. Basel 2016.	
Niklas Maak: Der Architekt am Strand. Le Corbusier und das Geheimnis der Seeschnecke. München 2010.	
Jean-Louis Cohen: Le Corbusier. Köln 2004.	
Le Corbusier: Œuvre Complète. Gesamtwerk in acht Bänden. Basel 1965–1970/1995.	
Stanislaus von Moos: Le Corbusier – Elemente einer Synthese. Huber, Frauenfeld / Stuttgart 1968.	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
<p>BA: 2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige seminarbegleitende Lektüre 4 LP: (wie 2 LP zzgl.) Referat 6 LP: (wie 4 LP zzgl.) schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis 31. September 2021)</p> <p>MA: 2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige seminarbegleitende Lektüre 5 LP: (wie 2 LP zzgl.) Referat 10 LP: (wie 4 LP zzgl.) schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis 31. September 2021) Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen sowie Lernziele werden zu Beginn der Lehrveranstaltung präzisiert.</p>	
Weitere Informationen	
Das Seminar findet in digitaler, synchroner Form via Zoom statt. Bitte notieren Sie zusätzlich den verbindlichen <u>Sondertermin</u> für einen digitalen Workshop mit Studierenden der Universität <u>Greifswald</u> : Freitag, 4. Juni, 14–18 Uhr.	

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

I.4.: 56-658 NEU S Masse und Klasse: Wohnungsbau in Deutschland seit 1900

LV-Nr.	56-658	
LV-Art/Titel	NEU S Masse und Klasse: Wohnungsbau in Deutschland seit 1900	
Zeit/Ort	Gemeinsame Termine (via Zoom): 02.07.2021, 15:15 - 16:45 Uhr, 20./21. September (10:15-12:45 Uhr)	
Dozent/in	Frank Schmitz	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Nein	Exkursion 5 Exkursionstage. Hamburg und (falls pandemiebedingt möglich) Berlin: selbstgeführte, individuelle Stadtrundgänge, <i>keine</i> gemeinsame Exkursion. Die Termine werden individuell von den Teilnehmenden festgelegt. Gemeinsame Termine (via zoom): 2. Juli (15-17 Uhr); 20./21. September (10-13 Uhr), die weiteren Termine werden individuell von den Teilnehmern festgelegt. Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden.
Block-LV Ja	Kontaktstudierende Nein	Sonstiges Siehe Hinweise unter „Weitere Informationen“
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-658 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM3, VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV	
56-658 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, WB1-FV	
56-658 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, WB1-FV	
56-658 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)	
56-658 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-658 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
<p>Wohnungsbau ist eine der zentralen Herausforderungen der Gegenwart. Der steigende Druck auf den Wohnungsmarkt führt derzeit in vielen Großstädten nicht nur der sogenannten westlichen Welt zu einer intensiven Bautätigkeit auch auf dem Wohnungssektor. Das Exkursionsseminar widmet sich vor diesem Hintergrund der Entwicklung des Wohnungsbaus seit Anfang des 20. Jahrhunderts am Beispiel der Entwicklung in Deutschland. Individuell geführte Rundgängen durch einzelne Wohnquartiere in Hamburg und Berlin werden durch vorbereitende Lektüre und Leitfragen flankiert, zu denen die Teilnehmenden dann Essays formulieren. Zentrale Fragestellungen zielen dabei auf die gestalterischen Herausforderungen vor allem des Massenwohnungsbaus. In den Blick genommen werden unter anderem Hamburger Siedlungen der klassischen Moderne – etwa nach Entwürfen Fritz Schumachers, aber auch die als UNESCO-Erbe deklarierten Berliner Siedlungen der 1920er Jahre. Frühe Neubauprojekte der Nachkriegszeit wie die ab 1946 errichteten Grindelhochhäuser und das ab 1956 entstandene Wohnquartier in Neu-Altona werden vergleichenden Analysen unterzogen. Ein zentraler</p>		

Fokus richtet sich auf aktuelle Tendenzen im Wohnungsbau: Welche Grundrisstypen kommen zum Einsatz, welche Rolle kommt neuen und alten Baustoffen im Zuge einer nachhaltigen Wohnarchitektur zu? Wie lassen sich aktuelle Phänomene im Wohnungsbau historisch kontextualisieren?

Literatur

(wird nachgereicht)

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BA

2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, Absolvierung der Rundgänge und Lektüre, 3 Kurzessays (je 1 Seite bis 19. September)

4 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, Absolvierung der Rundgänge und Lektüre, 5 Kurzessays (je 1-2 Seiten bis 19. September), Kurzpräsentation der Ergebnisse eines der Rundgänge am 20./21. September

6 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, Absolvierung der Rundgänge und Lektüre, 5 Kurzessays (je 1-2 Seiten bis 19. September), Kurzpräsentation der Ergebnisse eines der Rundgänge am 20./21. September und Hausarbeit (Abgabe der Hausarbeit bis Ende Dezember 2021)

MA

2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, Absolvierung der Rundgänge und Lektüre, 3 Kurzessays (je 1 Seite bis 19. September)

5 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, Absolvierung der Rundgänge und Lektüre, 5 Kurzessays (je 1-2 Seiten bis 19. September), Kurzpräsentation der Ergebnisse eines der Rundgänge am 20./21. September

10 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, Absolvierung der Rundgänge und Lektüre, 5 Kurzessays (je 1-2 Seiten bis 19. September), Kurzpräsentation der Ergebnisse eines der Rundgänge am 20./21. September und Hausarbeit (Abgabe der Hausarbeit bis Ende Dezember 2021)

5 Exkursionstage

Regelmäßige aktive Teilnahme, Absolvierung der Rundgänge und Lektüre, 7 Kurzessays (je 1-2 Seiten bis 19. September)

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung präzisiert.

Weitere Informationen

++++ Hinweis +++++

Das Exkursionsseminar besteht aus individuellen, selbstgeführten Stadtrundgängen in Hamburg und – sofern pandemiebedingt durchführbar – in Berlin. Wir treffen uns zu einer digitalen Vorbesprechung am 2. Juli (15-17 Uhr), das Material zur Vorbereitung wird zu diesem Termin auf agora bereitgestellt. Anschließend können die Rundgänge zu individuell gewählten Terminen absolviert werden. Am 20. und 21. September (10-13 Uhr) treffen wir uns erneut via zoom zur Ergebnissicherung und zu resümierenden Diskussionen. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Rundgänge absolviert worden sein und die Kurzessays eingereicht werden.

II.4.Hauptseminare

II.4.: 56-612 ABGESAGT HS Natur und Landschaft, Ost und West

LV-Nr.	56-612	
LV-Art/Titel	ABGESAGT! HS Natur und Landschaft, Ost und West	
Zeit/Ort	Exkursionsseminar in Hamburg, Berlin, Shanghai und Peking im Sommer 2021; 21 Tage	
Dozent/in	Frank Fehrenbach	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Ja, max. 7 TN	Studium Generale Nein	Exkursion Ja
Block-LV Ja	Kontaktstudierende Nein	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-612 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5	
56-612 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5	
Kommentare/Inhalte		
<p>WICHTIG: Bitte beachten Sie, dass das Hauptseminar auf Grund der aktuellen Situation nicht stattfinden kann und ins Sommersemester 2022 verschoben wird.</p> <p>Im Sommersemester wird das Kunstgeschichtliche Seminar der Universität Hamburg zum vierten Mal in Kooperation mit dem Kunsthistorischen Institut der Universität Bern ein Hauptseminar anbieten, das den intensiven wissenschaftlichen Austausch von Studierenden aus Hamburg, Bern und Shanghai fördern will. Partnerinstitut wird erneut das renommierte College of Architecture and Urban Planning der Tongji Universität in Shanghai sein. Der Austausch zwischen den Studierenden soll der Erhellung wechselseitiger Perspektiven und der Initiierung eines kulturellen Dialogs dienen und zu einer nachhaltigen Netzwerkbildung insbesondere bereits fortgeschrittener Studierender führen. Geleitet wird das Seminar von Prof. Frank Fehrenbach (Hamburg), Prof. Peter Schneemann (Bern) und Prof. Hu Wei (Shanghai).</p> <p>In der zweiten Juli-Hälfte wird zunächst eine Gruppe chinesischer Studierender nach Europa reisen. Das Hamburger Seminar wird dabei die Aufgabe übernehmen, Formen der Modellierungen von Natur und Landschaft in Hamburg und Umgebung sowie in Berlin in fundierten Referaten vorzustellen und mit den chinesischen Gästen zu diskutieren. Konkrete Landschaftsgestaltungen wie Parks und Gärten werden dabei ebenso im Zentrum stehen, wie Landschaftsbilder in der Malerei und einige grundlegende landschaftsästhetische Texte. Mitte August werden dann die Studierenden aus Bern und Hamburg nach Shanghai, Jiande, Hangzhou, Suzhou, Chende und Beijing reisen und dort verschiedene Formen der historischen und aktuellen Gestaltung von Natur kennenlernen. Begleiten werden uns die chinesischen Studierenden, die bereits in Europa zu Gast waren. Wichtig: Die Seminar- und Referatssprache wird ausschließlich Englisch sein.</p>		
Weitere Informationen		
<p>Voraussetzung zur Teilnahme ist eine abgeschlossene Bachelorarbeit im Fach Kunstgeschichte mit passendem thematischem Schwerpunkt sowie die Bereitschaft, ein Referat von 30 bis 40 Minuten Länge in englischer Sprache zu übernehmen. Außerdem ist die Teilnahme an beiden Blöcken (7 Tage im Juli in Berlin und Hamburg und 14 Tage im August in China) verbindlich, ebenso an der Vorbesprechung (Termin wird bekanntgegeben) sowie evtl. zusätzlich nach Vereinbarung. Die China-Summer School der Universitäten in Hamburg, Bern und Shanghai wird durch die Scherbarth-Stiftung der Universität Bern</p>		

gefördert, die voraussichtlich den größten Teil der Kosten der Exkursion für alle Teilnehmer*innen übernimmt. Interessenten bewerben sich bitte in Schriftform bis zum 1. April 2021 mit einem ausführlichen Motivationsschreiben sowie einem Lebenslauf, aus dem auch die Studienschwerpunkte hervorgehen sollen, bei Dr. Ivo Raband (ivo.raband@uni-hamburg.de).

II.4.: 56-635 HS Marxistische Kunstgeschichte

LV-Nr.	56-635	
LV-Art/Titel	HS Marxistische Kunstgeschichte	
Zeit/Ort	2 St., Do. 12:15 – 13:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Petra Lange-Berndt	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Nein	Nein	Nein
Block-LV	Kontaktstudierende	Sonstiges
Nein	Nein	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-635 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-635 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR	
56-635 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-635 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)	
56-635 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-635 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
<p>Die unter anderem von Karl Marx in seiner Kritik der politischen Ökonomie entwickelten Konzepte sind von zentraler Bedeutung für kritische Kulturtheorien, auf die sich Künstler*innen wie Kunsthistoriker*innen seit dem 19. Jahrhundert immer wieder neu bezogen haben. Entsprechende Texte und Strategien bieten Werkzeuge für eine Kritik sowohl der Gesellschaft sowie der Kunst im modernen, postmodernen oder gegenwärtigen Kapitalismus. Gleichzeitig sind in Hinsicht auf marxistische Konzepte Missverständnisse und auch Missbräuche zu verzeichnen. In diesem Hauptseminar soll einleitend der Frage nachgegangen werden, warum dieses methodische Feld, das die kunsthistorische Hamburger Schule lange kennzeichnete, vor allem im anglo-amerikanischen Raum Karriere gemacht hat. Warum hat der deutschsprachige Raum den Anschluss verloren? Wer ist für die Berührungsgänge mit den Gespenstern von Marx und einem Roll Back nach dem Fall der Mauer verantwortlich? Hierauf aufbauend werden wir uns zentralen Schriften sowie entsprechenden Kunstwerke aus dem 19. bis 21. Jahrhundert widmen. Was sind die Möglichkeiten aber auch Probleme von Marxismus in Relation zu Kunst und ihren Geschichten? Wie könnten entsprechende Theorien für die Gegenwart etwa durch Diskurse aus den Gender und Queer sowie Postcolonial Studies erweitert und ergänzt werden? Welche künstlerisch-aktivistischen Strategien zwischen Kunst und Politik sind zu verzeichnen?</p>		
Literatur		
<p>Bini Adamczak: <i>Beziehungsweise Revolution: 1917, 1968 und kommende</i>, Berlin 2017 Warren Carter, Barnaby Haran, Fredric J. Schwartz (Hg.): <i>Renew Marxist Art History</i>, London 2013 Guy Debord: <i>Die Gesellschaft des Spektakels</i> (1967), Berlin 2013 Jacques Derrida: <i>Marx' Gespenster. Der Staat der Schuld, die Trauerarbeit und die neue Internationale</i> (1993), Frankfurt am Main 1995 Boris Groys: <i>Gesamtkunstwerk Stalin: Die gesplante Kultur in der Sowjetunion</i>, München 1996</p>		

Andrew Hemingway: *Marxism and the History of Art. From William Morris to the New Left*, London 2006
 Jens Kastner: *Die Linke und die Kunst*, Münster 2019
kritische berichte. Zeitschrift für Kunst- und Kulturwissenschaften, 1973-
 Karl Marx: "Der Fetisch-Charakter der Ware und sein Geheimnis" (1867), in: *Ibid.: Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie* (1867), Stuttgart 1969, 49-60
 Martin Papenbrock / Norbert Schneider (Hg.): *Kunstgeschichte nach 1968 (= Kunst und Politik: Jahrbuch der Guernica-Gesellschaft)*, Göttingen 2010
 Marie Luise Syring: *Um 1968. Konkrete Utopien in Kunst und Gesellschaft (= Ausst.-Kat. Städtische Kunsthalle Düsseldorf)*, Düsseldorf 1990
 Martin Warnke: *Das Kunstwerk zwischen Wissenschaft und Weltanschauung*, Gütersloh 1970
 O. K. Werckmeister: "Radical Art History", in: *Art Journal*, Vol. 42, No. 4 (Winter 1982), 284-291

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15–20 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4–9 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.4.: 56-636 HS Aby Warburg: Der Atlas Mnemosyne

LV-Nr.	56-636	
LV-Art/Titel	Aby Warburg: Der Atlas Mnemosyne	
Zeit/Ort	2st. Mo. 15:15 – 16:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Uwe Fleckner	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Nein	Nein	Nein
Block-LV	Kontaktstudierende	Sonstiges
Nein	Nein	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-636 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV	
56-636 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV	
56-636 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV	

56-636 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
56-636 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)
56-636 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
(wird nachgereicht)	
Literatur	
(wird nachgereicht)	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
<p>BA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>MA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min). 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15–20 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4–9 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>	
Weitere Informationen	
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.	

II.4.: 56-637 HS Fotografie in Spanien – Spanien in der Fotografie

LV-Nr.	56-637	
LV-Art/Titel	HS Fotografie in Spanien – Spanien in der Fotografie	
Zeit/Ort	2 St., Di. 17:15 – 18:45 Uhr, ONLINE	
Dozent/in	Margit Kern	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Nein	Ja, max. 5 TN	Nein
Block-LV	Kontaktstudierende	Sonstiges
Nein	Ja, max. 5 TN	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-637 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-637 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-637 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-637 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-637 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-637 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		

Das Seminar widmet sich dem Bild, das ausländische und spanische Fotografinnen und Fotografen zwischen 1922 und 2006 von Spanien entworfen haben, und der Frage, wie sie sich dabei kritisch mit bereits vorgefundenen Imaginationen der Iberischen Halbinsel auseinandersetzen. Im Zentrum soll dabei das Fotobuch mit seinen besonderen medialen Bedingungen stehen. Im Buch erscheint eine Serie von Fotografien, die im Prozess der Rezeption von Betrachtenden in gleichsam filmischen Sequenzen zusammengesehen werden. Die Wahl der Ausschnitte und der Ansichtigkeiten erhält durch die Nachbarschaft zu anderen Fotografien eine neue Bedeutung und eine eigene Wirkung. Nicht nur die Bandbreite der Bildthemen, zwischen Flamenco und Stierkampf, Burgen und Windmühlen, religiöser Ekstase und Gewalt des Bürgerkriegs, aber auch zwischen Stadt und Land, Tradition und Moderne, soll daher analysiert werden, sondern auch die formalen Mittel der fotografischen und buchkünstlerischen Inszenierung dieser Motive.

Spanischkenntnisse der SeminarteilnehmerInnen sind natürlich von Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt.

Literatur

Kat. Ausst. Photobooks. Spain 1905–1977, hrsg. von Horacio Fernández, Madrid, Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Barcelona/Madrid 2014;
 The Photobook. A History, hrsg. von Martin Parr und Gerry Badger, 3 Bde., London/New York 2004–2014; Autopsie. Deutschsprachige Fotobücher 1918 bis 1945, hrsg. von Manfred Heiting und Roland Jaeger, Göttingen 2012;
 „España a través de la cámara“. Das Spanienbild im Fotobuch, hrsg. von Margit Kern, Leipzig 2008; Kat. Ausst. Spanien im Fotobuch. Von Kurt Hielscher bis Mireia Sentís. Eine imaginäre Reise von Barcelona in die Extremadura (= Leipziger Beiträge zur Kunstgeschichte, Bd. 2), hrsg. von Michael Scholz-Hänsel, Haus des Buches, Leipzig 2007;
 Publio López Mondéjar, Historia de la fotografía en España. Fotografía y sociedad, desde sus orígenes hasta el siglo XXI, Barcelona 2005; Roland Jaeger, *Orbis Terrarum* und *Das Gesicht der Städte: Moderne Photobücher über Länder und Metropolen*, in: Blickfang. Bucheinbände und Schutzumschläge Berliner Verlage 1919–1933, hrsg. von Jürgen Holstein, Berlin 2005, S. 416–439;
 Printed Matter: Fotografie im /und Buch, hrsg. von Barbara Lange, Leipzig 2004; Solomon-Godeau, Abigail, Wer spricht so? Einige Fragen zur Dokumentarfotografie, in: Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters, Bd. 2, Diskurse der Fotografie, hrsg. von Herta Wolf, Frankfurt a. M. 2003, S. 53–74;
 Weich, Horst, Der fremde Blick auf ein fernes Land: Französische Spanienreisende im 19. Jahrhundert, in: Reisen in den Mittelmeerraum (= Passauer Mittelmeerstudien, Heft 3), hrsg. von Hermann H. Wetzel, Passau 1991, S. 129–153.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MA:

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15–20 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4–9 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.

II.4.: 56-655 HS Marginalien? Bilder an Rändern im Mittelalter

LV-Nr.	56-655	
LV-Art/Titel	HS Marginalien? Bilder an Rändern im Mittelalter	
Zeit/Ort	2 St., Do. 15:15 – 16:45 Uhr , ONLINE	
Dozent/in	Peter Schmidt	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Nein	Exkursion Nein
Block-LV Nein	Kontaktstudierende Nein	Sonstiges
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-655 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-655 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR	
56-655 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-655 (2 LP)	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)	
56-655 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-655 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
BA/MA MAST	Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST	
Kommentare/Inhalte		
<p>Der Begriff der Marginalie kommt aus der Buch-Terminologie – und illustrierte Bücher waren der Bereich der Kunstgeschichte, in dem Ränder zuerst Beachtung fanden. Auf den Rändern von Buchseiten tummeln sich oft die eigentümlichsten Bilder. Erotische oder bizarre Darstellungen in Andachtsbüchern werfen schon länger Fragen an den Interpreten auf. Was von der Position her marginal ist, ist es bedeutungsmäßig eben noch lange nicht. Rand- und Rahmensysteme stehen oft in Beziehungen zum Zentrum, die sich nicht immer auf den ersten Blick erschließen. Für die Analyse der Funktion von Bildern in Büchern in Bezug zum Kerninhalt ist das eine – auch methodische – Herausforderung, der sich Kunsthistoriker wie Michael Camille auch mit theoretischen Überlegungen gestellt haben. Sind etwa die Phänomene an den Rändern von Objekten mit Phänomenen an den Rändern von Gesellschaften zusammen zu denken? Erlauben Ränder Dinge, die sich im Zentrum verbieten?</p> <p>In einem erweiterten Sinn gibt es „Bilder an Rändern“ nicht nur in Büchern. In den Randbereichen von Gebäuden etwa wurden vergleichbare Phänomene beobachtet – obszöne Bilder an Kirchen etwa. Und selbst figürliche oder beschriftete Rahmen von Tafelgemälden verhalten sich immer wieder in bewusster Auseinandersetzung mit dem „Kern“. Wir wollen uns in dem Seminar anhand markanter Werke aus verschiedenen Bereichen mit dem Phänomen und möglichen Deutungsmodellen auseinandersetzen.</p>		
Literatur		
<p>Michael Camille, Image on the Edge. The Margins of Medieval Art, London 1992 / 2019. Lilian M. C. Randall, Images in the Margins of Gothic Manuscripts, Berkeley 1966.</p>		

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen
<p>BA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>MA: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min). 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15–20 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4–9 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine Email oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung (Agora, Zoom etc.). Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de Emailadresse.</p>

II.5. Kolloquien

Die Teilnahme am Kolloquium ist nur für Masterstudierende und BA-Studierende, die nach den FSB vom WiSe 07/08 studieren, Pflicht. **Die Anmeldung der BA-Studierenden erfolgt nicht über STiNE, sondern nur nach Rücksprache mit der Fachberatung.**

II.5.: 56-638 KOL Kolloquium für Examenskandidaten, Peter Schmidt

LV-Nr.	56-638
LV-Art/Titel	KOL Kolloquium für Examenskandidaten
Zeit/Ort	2st. XXX Zeit- und Raumangaben folgen
Dozent/in	Peter Schmidt
LP-Varianten	Modulzuordnungen
56-638 (2 LP)	BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul MA: Abschlussmodul
MA MAST	Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST

II.5.: 56-639 KOL Kolloquium für Examenskandidaten, Uwe Fleckner

LV-Nr.	56-639
LV-Art/Titel	KOL Kolloquium für Examenskandidaten
Zeit/Ort	2st. XXX Zeit- und Raumangaben folgen
Dozent/in	Uwe Fleckner
LP-Varianten	Modulzuordnungen
56-639 (2 LP)	BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul MA: Abschlussmodul

II.5.: 56-640 KOL Kolloquium für Examenskandidaten, Margit Kern

LV-Nr.	56-640
--------	--------

LV-Art/Titel	KOL Kolloquium für Examenskandidaten
Zeit/Ort	2st., 14 tägig, Mo. 16:00 – 16:45 ONLINE (ggf. in Präsenz in R. 109)
Dozent/in	Margit Kern
LP-Varianten	Modulzuordnungen
56-640 (2 LP)	BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul MA: Abschlussmodul

II.5.: 56-641 KOL Kolloquium für Examenskandidaten, Frank Fehrenbach, Valérie Kobi, Ivo Raband

LV-Nr.	56-641
LV-Art/Titel	KOL Kolloquium für Examenskandidaten
Zeit/Ort	2st., Mi. 10:15 – 11:45 Uhr, ONLINE
Dozent/in	Frank Fehrenbach, Valérie Kobi, Ivo Raband
LP-Varianten	Modulzuordnungen
56-641 (2 LP)	BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul MA: Abschlussmodul

II.5.: 56-642 KOL Kolloquium für Examenskandidaten, Petra Lange-Berndt

LV-Nr.	56-642
LV-Art/Titel	KOL Kolloquium für Examenskandidaten
Zeit/Ort	2st. XXX Zeit- und Raumangaben folgen
Dozent/in	Petra Lange-Berndt
LP-Varianten	Modulzuordnungen
56-642	BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul MA: Abschlussmodul

II.5.: 56-643 KOL Kolloquium für Examenskandidaten, Hanna Wimmer

LV-Nr.	56-643
LV-Art/Titel	KOL Kolloquium für Examenskandidaten
Zeit/Ort	2st. XXX Zeit- und Raumangaben folgen
Dozent/in	Hanna Wimmer
LP-Varianten	Modulzuordnungen
56-643	BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul MA: Abschlussmodul
MA MAST	Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST

II.5.: 56-644 KOL Kolloquium für Examenskandidaten, Iris Wenderholm

LV-Nr.	56-644
LV-Art/Titel	KOL Kolloquium für Examenskandidaten
Zeit/Ort	2st. XXX Zeit- und Raumangaben folgen
Dozent/in	Iris Wenderholm
LP-Varianten	Modulzuordnungen
56-644	BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul MA: Abschlussmodul

II.5.: 56-645 KOL Kolloquium für Examenskandidaten, Frank Schmitz

LV-Nr.	56-645
--------	--------

LV-Art/Titel	KOL Kolloquium für Examenskandidaten
Zeit/Ort	2 St., Fr. 12:00 – 13:45 ONLINE
Dozent/in	Frank Schmitz
LP-Varianten	Modulzuordnungen
56-645	BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul MA: Abschlussmodul

III. SONSTIGES

III.1. Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften

III.1.: 56-1000 Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften: Materialität im Verfall – Nachnutzungen – Umdeutungen (Ringvorlesung)

LV-Nr.	56-1000		
LV-Art/Titel	Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften: Materialität im Verfall – Nachnutzungen – Umdeutungen (Ringvorlesung) <i>Ruins from the Perspective of Cultural Studies and Humanities: Materiality in Decay, Re-Uses, Re-Interpretations</i>		
Zeit/Ort	2stündig, Do 16.00 – 18.00 Uhr, Online-Vorlesung Agora-Raum: SoSe 2021 Ringvorlesung Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften Die Freischaltung erfolgt manuell. Im Agora-Raum werden dann URL (und gegebenenfalls das Passwort) für das Webinar bekannt gegeben.		
Dozent/in	J. Otto Habeck & Frank Schmitz		
Kontingenz Studium Generale (SG) Ja: 30 TN	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Ringvorlesung im Rahmen des aktuellen Fachbereichsschwerpunktes Uni-Live & Kontaktstudierende Ja: 30 TN
LP-Varianten und Moduluordnungen			
56-1000 (2 LP)	Ethnologie: BA FSB 16/17: ETH-WB (WB-Kultur), SG FSB 12/13: FWB intern, FWB uniweit MA ETH-MA-FWB, MA-WB-Kultur Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
Kommentare/Inhalte Ruinen sind gleichermaßen Symbole der Vergänglichkeit sowie Zeichen von Zerstörungsakten. Ihre Betrachtung löst sehr ambivalente Emotionen aus, die nostalgische Bilder ebenso wie die Angst vor dem Unheimlichen und dem Gefährlichen umfassen. Sie evozieren Erinnerungen und Mahnungen. In den Relikten, die einem allmählichen Verfall ausgesetzt sind, manifestieren sich Epochen einer früheren Blüte, zum Stillstand gekommene oder auch gescheiterte Projekte, Verwahrlosung, gezielte Zerstörungen, Wiederaneignung und häufig auch eine Form von Nachnutzung, die von der ursprünglichen Zweckbestimmung eklatant abweicht. Die Präsenz der Materialität, des Leerstands, des Vergangenen und zugleich Unvollendeten bietet Anlass für divergente und teils umstrittene Deutungen und Umdeutungen in vielen Bereichen der Kunst, Musik und Literatur. Als Objekte der Denkmalpflege, der Inszenierung, der Kommerzialisierung und der selektiven Erinnerung stehen die baulichen Fragmente im Fokus politischer, ökonomischer und kultureller Auseinandersetzungen. Mit der Unbestimmtheit und Leere gehen Fragen nach der Zukunft einher: Was wird aus Industriebrachen, verlassenen Kasernengebäuden und Bodendenkmälern? Wer bestimmt darüber? Was wird aus musikalischen Fragmenten und architektonischen Versatzstücken? Wer hat die Legitimation, sie zu verwenden? Was bedeutet dies für das Verständnis von Kunstwerken als „offener“ Form? Vielleicht liegt gerade in der Persistenz des Ruinösen, in der Gegenständlichkeit und Widerspenstigkeit die besondere Qualität dessen, was zur Wiederaneignung gelangt? Die Vorträge der Ringvorlesung sollen diese Fragen und Thesen aus diversen kulturwissenschaftlichen Perspektiven behandeln.			

III.1.: 56-1001 Digital Storytelling

LV-Nr.	56-1001			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Digital Storytelling <i>Digital Storytelling</i>			
Zeit/Ort	Termine: Fr 09.04 10-13 Fr 16.04 10-13 Fr 23.04 10-16 Fr 07.05 10-13 Fr 14.05 10-16 Fr 21.05 10-16 Fr 28.05 10-13			
Dozent/in	Roman Knipping-Sorokin			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Empirischen Kulturwissenschaft Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1000 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 9, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Kommentare/Inhalte	<p>Das Seminar bietet einen Einstieg in das Thema Digital Storytelling. Exemplarisch werden aktuelle Möglichkeiten für die Verwendung von Digital Storytelling aus unterschiedlichen Perspektiven aufgezeigt. Dabei erhalten die Studierenden einen Überblick über gängige Online-Tools, Plattformen sowie Content-Management-Systeme. Mit Hilfe von praktischen Beispielen zu Digital Storytelling werden einzelne Kommunikations- und Inhaltselemente betrachtet und auf Ihre Wirkung quellenkritisch diskutiert. Dabei befassen wir uns mit einzelnen Grundbausteinen des Digital Storytelling wie z.B. den benutzten Medien, der Perspektive, den Inhalten, der Dramaturgie und der Emotionalisierung. Mit Hilfe dieser Grundlage können Studierende, unterstützt durch einzelne, praktische Übungen, ein eigenes Digital-Story-Konzept erarbeiten und umsetzen. Hierdurch lernen Studierende eigene Text-, Bild- und Video-Inhalte digital aufzubereiten und im Internet zu veröffentlichen. Des Weiteren behandelt das Seminar die Einsatzmöglichkeiten des Digital Storytelling in Bereichen wie <i>Immersive Journalism</i>, den Einsatz von multimedialen Erzählungen mit Hilfe von VR und AR in den Kulturwissenschaften und die Nutzung von Digital Storytelling in der Kulturanthropologie. Im Fokus des seminarbegleitenden, praktischen Teils steht die selbstständige Erstellung einer eigenen Onlinepublikation in Form einer Digital Story auf einer Projektwebseite. Hierfür werden neben Funktions- und Design-Aspekten auch rechtliche und inhaltliche Fragen behandelt.</p> <p>Lernziele: Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - bekommen Einblicke in die Erstellung von Webinhalten (Bilder, Videos und Texte) - konzipieren und erstellen ein eigenes Digital-Story-Projekt - lernen unterschiedliche Medien für Digital Storytelling kennen - erhalten einen Überblick über aktuelle Veröffentlichungstools und Plattformen 			

	<ul style="list-style-type: none"> - werden sensibilisiert in Bezug auf Copyright, Datenschutz sowie [für] den eigenen Umgang und Forschung mit Daten im Internet - erhalten einen Überblick über aktuelle Möglichkeiten der Veröffentlichung im wissenschaftlichen Bereich - eignen sich selbständig praktische Kenntnisse in der Arbeit mit einem Content-Management-System an. <p>Prüfungsleistung</p> <p>Erstellung von seminarbegleitenden, praktischen Übungen. Selbstständige Lektüre von Texten, aktive Teilnahme am Seminar. Erstellung einer digitalen Projektpräsenz im Internet (Webseite).</p>
--	--

III.1.: 56-1002 SE: „Diener an der Stätte der Wahrheit“ – Leben der Arbeiter der Königsgräber im Tal der Könige in der Siedlung Deir el-Medineh

LV-Nr.	56-1002		
LV-Art/Titel	SE: „Diener an der Stätte der Wahrheit“ – Leben der Arbeiter der Königsgräber im Tal der Könige in der Siedlung Deir el-Medineh <i>SE: “Servants at the Place of Truth” – The Life of the Royal Tomb-builders of the Valley of the Kings in the Village Deir el-Medineh</i>		
Zeit/Ort	Di, 15:15-16:45, Zoom		
Dozent/in	Hella Küllmer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 7	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten vom Arbeitsbereich Ägyptologie Gasthörer, Uni-Live 0 Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
Kommentare/Inhalte			
Das Dorf, in dem die Arbeiter der Gräber im Tal der Könige lebten, ist eine der am besten dokumentierten Siedlungen aus der Zeit vor über 3000 Jahren. Neben archäologischen Untersuchungen, welche über die soziale Stellung der Dorfbewohner aufklären, geben hauptsächlich zahlreiche Textdokumente einen Einblick in das Leben der alten Ägypter: ihre Familien, ihre Arbeit – inklusive Arbeitswege und Streiks, wenn sie ihren Lohn nicht erhalten – aber auch ihr tägliches Leben, etwa Streitereien vor Gericht, Feste und Religion. Grundlage des Seminars sind Textdokumente, die in Übersetzungen (Deutsch & Englisch) vorliegen, Diese sollen in Gruppen gelesen, interpretiert und später im gesamten Seminar diskutiert werden; falls kein Präsenz-Seminar stattfinden kann, online in Zoom-Sitzungen auf der Grundlage von PowerPoint-Präsentationen. Das Seminar ist für Studierende ohne ägyptologisches Vorwissen geeignet. Schriftliche Prüfung am Ende des Seminars.			
Lernziele			
Vorgehen			
Keine Kontaktstudierende			
Literatur			

III.1.: 56-1003 Musikjournalismus in Rundfunk und Internet

LV-Nr.	56-1003
LV-Art/Titel	Musikjournalismus in Rundfunk und Internet <i>Title</i>

Zeit/Ort	Blockseminar 30.04./28.05./25.06., 10.30-14.00 Uhr + 15.00-18.30 Uhr, Rm 1002 [ggf. Präsenz], verbleibenden zwei Veranstaltungen online		
Dozent/in	Dagmar Penzlin		
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: Ja, 20 TN	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft Uni-Live 0 Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR		
Kommentare/Inhalte			
Lernziele			
Vorgehen			
Literatur.			

III.1.: 56-1004 SE: Die Langobarden und die Völkerwanderungszeit: archäologische „Realität“ und didaktisch-pädagogische Transdisziplinarität – Online

LV-Nr.	56-1004		
LV-Art/Titel	SE: Die Langobarden und die Völkerwanderungszeit: archäologische „Realität“ und didaktisch-pädagogische Transdisziplinarität - Online <i>Sem.: The Lombards and the Migration Period: archaeological "reality" and didactic-pedagogical transdisciplinarity</i>		
Zeit/Ort	Mi 14-tägig 10:00-13:00 Uhr, Zoom und/oder Agora - synchron		
Dozent/in	Frank Andraschko*		
Weitere Informationen: mit Exkursion			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 3
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
Kommentare/Inhalte			
Die Langobarden spielen in der europäischen Geschichte, was sich nicht zuletzt in der Anerkennung diverser UNESCO-Welterbestätten in Oberitalien widerspiegelt, eine wichtige Rolle. Im Seminar werden verschiedene Aspekte belichtet: von der archäologischen „Realität und aktuellen Versuchen zur ethnischen Deutung, über die archäologische Sachkultur bis hin zu Phänomenen wie Wanderung und Herrschaft. Im Blickpunkt stehen dabei auch völlig unterschiedliche Herangehensweisen von Geschichtswissenschaften, Pädagogik oder Kulturtourismus.			
Lernziele			

Grundlagen der Völkerwanderungszeit im Schwerpunkt Langobarden erarbeiten und Transdisziplinarität an ausgewählten Beispielen üben.
Vorgehen Einführung durch den Lehrbeauftragten; Mischung von Theorie und Praxis mit Kurzreferaten und Exkursion (wenn bei derzeitiger Lage möglich)
Literatur Wird nachgereicht

Bitte beachten Sie auch den **Schwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften im SoSe 21 und WiSe 21/22** zum Thema "**Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften: Materialität im Verfall – Nachnutzungen – Umdeutungen**". Sie finden alle Veranstaltungen des aktuellen Semesters dazu in der entsprechenden Rubrik innerhalb des WAHLBEREICHS KULTUR im STiNE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer STiNE-Anmeldemaske.

III.2. Museumsmanagement

III.2.: 56-127 Sammeln. Vom musealen Umgang mit Dingen

LV-Nr.	56-127			
LV-Art/Titel	(Digitales Angebot) Sammeln. Vom musealen Umgang mit Dingen. <i>Collecting. Museums and Objects</i>			
Zeit/Ort	2st., Fr 10-12 - Zoom & Agora			
Dozent/in	Thomas Overdick			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-127 (3 LP)	Volkskunde/Kulturanthropologie: BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/Wahlbereich-Kultur Master Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Die Sammlung ist das Herzstück eines jeden Museums. Alle Hauptziele und Aufgaben eines Museums leiten sich aus dem Umgang mit der Sammlung ab: Objekte werden erworben, inventarisiert, dokumentiert, erforscht, restauriert, konserviert, magaziniert, ausgestellt, interpretiert, publiziert, vermarktet. Kurz: Die Sammlung ist die bestimmende Hauptressource eines jeden Museums. Die Qualität einer Sammlung wird durch eine zielgerichtete und kontinuierliche Sammlungspolitik bestimmt. Der aktive Auf- und Ausbau einer musealen Sammlung bedeutet dabei für den Sammlungsverantwortlichen stets, eine bewusste Auswahl zu treffen, die von bestimmten Fragestellungen und Erkenntnisinteressen geleitet ist. Hierbei ist ein klar definiertes Sammlungskonzept für die alltägliche Museumsarbeit unerlässlich.</p> <p>In diesem Seminar lernen die Studierenden die vielfältigen Aufgaben des Sammlungsmanagements kennen. Dabei wird es neben praktischen Fragen und Übungen zum museumsgerechten Umgang mit Objekten (Erwerb, Inventarisierung, Dokumentation, Restaurierung, Konservierung, „Ent-Sammeln“) auch um theoretische Überlegungen zur Sammlungskonzeption, Sachkulturforschung, Gegenwartsdokumentation und Provenienzforschung sowie zum immateriellen Kulturerbe und</p>			

	<p>partizipativen Sammeln gehen. Sofern es die Corona-Situation zulässt, soll die Besichtigung eines Museumsmagazins das Programm abrunden (Termine NN).</p> <p>Von den Studierenden wird eine aktive Mitarbeit erwartet. Detaillierte Literaturhinweise erfolgen mit der Vergabe der Seminararbeiten. Ein Leistungsnachweis setzt ein Referat und eine Hausarbeit voraus.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Museumsbund e.V. gemeinsam mit ICOM-Deutschland (Hrsg.): Standards für Museen. Kassel/Berlin 2006. • Deutscher Museumsbund (Hrsg.): Leitfaden für die Dokumentation von Museumsobjekten. Berlin 2011. • Ders. (Hrsg.): Nachhaltiges Sammeln. Ein Leitfaden zum Sammeln und Abgeben von Museumsgut. Berlin 2013. • Ders. (Hrsg.): Leitfaden zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten. Berlin 2018. • Elpers, Sophie / Palm, Anna (Hrsg.): Die Musealisierung der Gegenwart. Von Grenzen und Chancen des Sammelns in kulturhistorischen Museen. Bielefeld 2014. • Fahy, Anne (Hrsg.): Collections Management. London/New York 1999. • Heisig, Dirk (Hrsg.): Ent-Sammeln. Neue Wege in der Sammlungspolitik von Museen. Aurich 2007. • Heritage Collections Council (Hrsg.): Significance: A Guide to Assessing the Significance of Cultural Objects and Collections. Canberra 2001. https://significanceinternational.com/Portals/0/Documents/(significance)2001.pdf (16.12.2020). • ICOM Deutschland (Hrsg.): Die Ethik des Sammelns, Tagungsband zur Jahrestagung von ICOM Deutschland 2010, Beiträge zur Museologie, Bd. 3, Berlin 2011. • Ders. (Hrsg.): Zur Ethik des Bewahrens: Konzepte, Praxis, Perspektiven. Tagungsband zur Jahrestagung von ICOM Deutschland 2013, Beiträge zur Museologie, Bd. 4, Berlin 2011. • ICOM Österreich (Hrsg.): Deakzession – Entsameln. Ein Leitfaden zur Sammlungsqualifizierung durch Entsameln. Wien, 2016. • Meijer-van Mensch, Léontine / Tietmeyer, Elisabeth (Hrsg.): Participative Strategies in Collecting the Present. Berliner Blätter 63/2013. • Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg (Hrsg.): Museumsarbeit: Zwischen Bewahrungspflicht und Publikumsanspruch. Stuttgart 1992. • Museumskunde 53/1988 (Heft 3). Themenheft Sammlungsstrategien. • Museumskunde 80/2015 (Heft 2): Die Biografie der Objekte. Provenienzforschung weiter denken. • Overdick, Thomas: Sammeln mit Konzept: Ein Leitfaden zur Erstellung von Sammlungskonzepten. Mit dem Sammlungskonzept des Freilichtmuseums am Kiekeberg. Ehestorf 2007. • Preißler, Dietmar: Museumsobjekt und kulturelles Gedächtnis. Anspruch und Wirklichkeit beim Aufbau einer zeithistorischen Sammlung. In: Museumskunde 70/2005 (Heft 1), 47-53. • Waidacher, Friedrich: Handbuch der Allgemeinen Museologie. Wien/Köln/Weimar 1993. <p>Waentig, Friederike / Dropmann, Melanie / Konold, Karin / Spiegel, Elise / Wenzel, Christoph: Präventive Konservierung. Ein Leitfaden. ICOM Deutschland - Beiträge zur Museologie - Band 5, Berlin 2014.</p>

III.2.: 56-128 Ohne Personal geht nichts! Analyse der Bedeutung der Einflussgröße Personal auf den Museumserfolg

LV-Nr.	56-128
LV-Art/Titel	Ohne Personal geht nichts! Analyse der Bedeutung der Einflussgröße Personal auf den Museumserfolg <i>Nothing works without staff! Analysis of the importance of the influencing factor staff on the museum's success</i>
Zeit/Ort	2st., Mi 17-19, R. 221 ESA W
Dozent/in	Rolf Wiese
Weitere Informationen	

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: ja (40 TN)	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-128 (3 LP)	Volkskunde/Kulturanthropologie: BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/Wahlbereich-Kultur Master Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation			
Kommentare/Inhalte	<p>Erfolgsfaktoren für Museen? Bei einer zufälligen Befragung in meinem Bekanntenkreis ergab sich folgendes Bild: die Veranstaltungen, das Event, Block Buster Ausstellungen und erst danach kamen Begriffe wie Museumsexponate und Bildung. Die Aufgabe der Forschung wurde erst auf Nachfrage genannt. Und die, die das Museum machen? Das Personal?</p> <p>Vielleicht oder bestimmt ist das Ergebnis nicht aussagekräftig. Es zeigt aber die geringe Wahrnehmung der Bedeutung der Mitarbeiter/innen. Und dass bei einem Museumsbetrieb, der ein wichtiger Dienstleistungsbetrieb für unsere Gesellschaft ist. Die darin enthaltenen unterschiedlichen Dienstleistungen werden größtenteils durch Menschen erbracht. Von der Kasse bis zur Entwicklung der Ausstellungen, vom Marketing bis zur Forschung und von der analogen bis zur digitalen Vermittlung, um nur einige Beispiele zu nennen.</p> <p>Das Seminar soll die Bedeutung, den Wert und die Wertschätzung des Personals im Wirkungszusammenhang des Museums aufzeigen.</p> <p>Seit etwa fünf Jahren gibt es ein weiteres Phänomen. Der Arbeitsmarkt im Museum verändert sich rasant. Auf der inhaltlichen Seite entstehen neue Berufsbilder, das Hintergrundwissen entwickelt sich schnell, wird vielfältiger und anspruchsvoller. Auf der sozialen Ebene haben beispielsweise junge Mitarbeiter/innen ganz andere Bedürfnisse als noch vor 30 Jahren.</p> <p>Zugleich wandelt sich der Arbeitsmarkt von einem durch Überangebot geprägten Markt zu einem Markt mit viel weniger Bewerber/innen. Aber jährlich wurden in den letzten Jahren fast 1.000 freie Stellen angeboten.</p> <p>In dieser Situation befinden sich die Museen zurzeit und sie müssen für diese Situation erfolgsversprechende Modelle entwickeln. Ein Weg daraus könnte das „anständige Museum“ sein, ein Modell, das im Seminar erarbeitet werden soll.</p>			
Literatur	Deutscher Museumsbund (Hrsg.) Deutscher Museumsbund (Hrsg.) Deutscher Museumsbund (Hrsg.) Deutscher Museumsbund (Hrsg.) Dreyer, Matthias Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.)			
	Standards für Museen. Kassel/Berlin 2006. Leitfaden professionelles Arbeiten im Museum. Berlin 2019. Leitfaden für das wissenschaftliche Volontariat im Museum. Berlin 2018. Leitfaden für Bildung und Vermittlung im Museum. Berlin 2020. Zwischen Sensibilisierung und Strategie: Anmerkungen zum Personalmanagement in der Museumslandschaft. Diskussionspapiere des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften Universität Hannover, Nr. 360. Hannover 2007. Museum und Personal. Ehestorf 2006. Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.) Erfolg durch Personal. Ansätze und Perspektiven des			

	<p>Gesser, Susanne/Handschin, Martin/ Angela/Lichtensteiger, Sibylle (Hrsg.)</p> <p>Graf, Bernhard/Rodekamp, Volker (Hrsg.) Hausmann, Andrea</p> <p>Jahn, Helmut/Dauschek, Anja (Hrsg.) Scheytt, Oliver/Zimmermann, Michael</p> <p>Sprenger, Reinhard K.</p> <p>Treff, Hans Albrecht (Hrsg.)</p>	<p>Personalmanagements in Museen. Ehestorf 2018.</p> <p>Das partizipative Museum. Zwischen Jannelli, Teilhabe und User Generated Content. Neue Anforderungen an kulturhistorische Ausstellungen. Bielefeld 2012.</p> <p>Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012.</p> <p>Erfolgreiches Innovationsmanagement in Kulturbetrieben. In: Handbuch Kulturmanagement & Kulturpolitik, D 1.4. Berlin 2007.</p> <p>Museen neu denken. Bielefeld 2008.</p> <p>Qualitätsmanagement in Kultureinrichtungen. Handbuch Kulturmanagement & Kulturpolitik. Berlin 2006.</p> <p>Das anständige Unternehmen. Was richtige Führung ausmacht – und was sie weglässt. 2. Aufl. München 2015.</p> <p>Museen unter Rentabilitätsdruck. München 1998.</p>
--	--	--

III.2.: 56-129 Digitalisierung im Museum

LV-Nr.	56-129			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Museen und Digitalisierung. Digitale Aspekte der Arbeit mit Sammlungen und Publikum <i>Museums and digitization. Digital aspects of working with collections and audiences</i>			
Zeit/Ort	Einzeltermine: Do 15. April: 16-18 Uhr Do 22. April: 16-18 Uhr Do 29. April: 16-18 Uhr Do 6. Mai: 16-18 Uhr Sa 29. Mai: 10-14 Uhr So 30. Mai: 10-14 Uhr Do 10. Juni: 16-18 Uhr Do 17. Juni: 16-19 Uhr Do 24. Juni: 16-19 Uhr			
Dozent/in	Larissa Borck			
Weitere Informationen	Blockseminar			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein Gasthörer: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-129 (3 LP)	Volkskunde/Kulturanthropologie: BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/Wahlbereich-Kultur Master Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR			

Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation
Kommentare/Inhalte	<p>Die Digitalisierung des Museums beeinflusst alle Aspekte der Arbeit in diesem Sektor – und kann laut einigen Stimmen das Grundverständnis dieser Institutionen verändern. Im Seminar "Museen und Digitalisierung. Digitale Aspekte der Arbeit mit Sammlungen und Publikum" werden wir uns dieser Thematik sowohl theoriegestützt als auch praxisorientiert annähern.</p> <p>In verschiedenen thematischen Blöcken werden einige zentrale Aspekte der Digitalisierung im Museumssektor vertieft. Dazu zählen der Umgang mit der Sammlung als Daten, Objektdigitalisierung, Vermittlung und die Arbeit mit digitalen Communities, die Rolle der Institution in einem globalisierten, digitalen Netzwerk und Teilhabe an offenen Daten.</p> <p>Zentrale Akteure und Gruppen in diesem Feld werden in Kurz-Input-Vorträgen vorgestellt. Dazu werden einige Case Studies von Institutionen, Organisationen und Netzwerken näher beleuchtet. Dabei werden auch immer wieder Möglichkeiten des Austausches und der kritischen Reflektion mit Vertreter*innen der Praxis bestehen.</p> <p>Die Veranstaltung findet ausschließlich online statt. Arbeitsmaterialien werden vorab online geteilt und die eingetragenen Seminarzeiten finden in Videokonferenzumgebungen statt. Das Seminar findet auf Deutsch statt, einzelne Input-Vorträge können aber auf Englisch stattfinden. Die beschriebenen schriftlichen sowie mündlichen, individuellen Leistungsnachweise können, wenn gewünscht, auf Englisch eingereicht werden.</p> <p>Leistungsnachweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktive, regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der Lektüre/Case Studies - Während des Semesters sind wahlweise kurze, schriftliche Essays oder mündliche Videopräsentationen zur vertieften Reflektion der verschiedenen Fokusthemen einzureichen. Diese werden jeweils allen Teilnehmer*innen zum Austausch zur Verfügung gestellt. - Als Abschlussarbeit können entweder eine fünf- bis achtseitige Hausarbeit oder eine Anwendung/Weiternutzung von offenen Kulturdaten samt kurzer Reflektion eingereicht werden
Literatur	Die Literatur wird zu Anfang des Semesters mit den Teilnehmer*innen geteilt.